



Einleitende Bemerkungen

Das Fach Wirtschaft-Politik wird in den Jahrgangsstufen 5, 7, 9 und 10 am Gymnasium Adolfinum unterrichtet und wird in der Oberstufe unter dem Namen Sozialwissenschaften fortgeführt. Dabei haben die Schüler*Innen die Wahl zwischen Grund- und Leistungskursen sowie dem Zusatzkurs in der Qualifikationsphase II. Die Fächer Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften haben sich das Ziel gesetzt, die Schüler*Innen des Adolfinum zu mündigen Bürgern im demokratischen Prozess zu machen. Hierzu wird fundiertes Wissen über politische, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge vermittelt und sich intensiv mit Problemstellungen der Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftswelt auseinandergesetzt. Das Herausbilden eines eigenen politischen Urteils anhand des Abwägens von persönlichen Werten und gemeinschaftlichen Interessen stellt das Hauptziel des Unterrichtes dar.

Bemerkungen zur Unterrichtsgestaltung

Die Fächer Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften verlagern ihre politische Bildung auch außerhalb des Schulgebäudes. Exkursionen sowie Wettbewerbe stellen dafür ein motivierendes Mittel dar.

In der Jahrgangsstufe 5 erkunden die Schüler*Innen das politische und wirtschaftliche Leben in Moers mit kleineren Exkursionen. Sowohl das Rathaus, bei dem der Bürgermeister getroffen wird, als auch der Moerser Wochenmarkt können besucht werden, um zu zeigen, wie Wirtschaft und Politik im direkten Umfeld stattfinden.

Die jährlich stattfindende Exkursion zum Düsseldorfer Landtag bringt die Schüler*Innen der Jahrgangsstufe 9 ans Rednerpult im großen Plenarsaal. Nach einer vorherigen Erarbeitung eines Streitthemas im Unterricht werden selbstgeschriebene Reden bei einer simulierten Debatte vorgetragen. Ein abschließendes Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten für die Stadt Moers rundet den ganztägigen Besuch ab.

Dass Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften nicht nur im Unterricht relevant sind, wird durch die Teilnahme an den Wettbewerben „Jugend debattiert“ (Jahrgangsstufe 9 und höher) und dem „Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung“ (alle Jahrgangsstufen) dargelegt. Hierbei können Schüler*Innen ihre eigenen Stärken deutschlandweit unter Beweis stellen. Die Teilnahme am Schülerwettbewerb erlaubt dabei eine Projektarbeit mit digitalen Medien, indem beispielsweise Zeitungen, Videos oder Podcasts erstellt werden.

Demokratie nachvollziehen

Bei der parallel zu echten Wahlen stattfindenden Juniorwahlen, an denen das Adolfinum seit einigen Jahren teilnimmt, können die Schülerinnen und Schüler den Wahlakt und den davor stattfindenden Wahlkampf stärker nachvollziehen. Dieses Nachspielen von Politik wird zudem im Unterricht durch Rollen- und Planspiele einbezogen, wodurch sich die Schüler*innen hautnah die Auseinandersetzung mit Argumenten und deren redegestützte Überzeugungskraft verdeutlichen.



Leistungsbewertung

Wirtschaft-Politik ist ein diskursives Fach, das besonders vom Austausch von begründeten Ansichten und der Darlegung von Einstellungen profitiert. Diese Kompetenzen werden kumulativ erworben und transparent beurteilt. Dabei sollen alle Kompetenzbereiche angemessen Berücksichtigung finden durch die Nutzung von schriftlichen, mündlichen und praktischen Überprüfungsformen. Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst erkennbare Kompetenzentwicklung, wobei die Bewertung Quantität, Qualität und Kontinuität berücksichtigen. Kontinuierliche Beobachtung und punktuelle Überprüfungen sind Grundlage der Beurteilung, bei Partner- und Gruppenarbeit soll der individuelle Beitrag der Schüler*Innen dabei Niederschlag finden. Die Schüler*Innen sollen dabei die Möglichkeit erhalten

- durch mündliche Beiträge (wie z.B. aktive Teilnahme am Unterricht, Kurzreferate, -präsentationen, Moderationen etc.)
- schriftliche Beiträge (wie z.B. Protokolle, Portfolios, Mindmaps, Betriebserkundungen etc.)
- praktische Beiträge (wie z.B. Erstellung von Diagrammen, Statistiken etc., Teilnahme an Simulationen, Planspielen etc.)

Zu den möglichen Überprüfungsformen zählen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten: Fachbegriffe / Ereignisse / Prozesse / Strukturen / Probleme und Konflikte
Analyseaufgabe	Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen: Erklären von Sachverhalten / Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen / Verknüpfen von Kenntnissen und Einsichten sowie deren Verarbeiten in neuen Zusammenhängen / Einordnen von Positionen
Erörterungsaufgabe	Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von ökonomischen, politischen und sozialen Positionen und Interessenlagen: kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra zu einem strittigen / ökonomischen, politischen oder sozialen Problem / Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils / Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung / Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges / Prüfen von Aussagen
Gestaltungsaufgabe	Herstellen von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art: Einhaltung von Gestaltungsmerkmalen / Struktur und Komplexität / Anwendung von Fachsprache / Adressatenorientierung / kongruente Perspektivübernahme



Jahrgangstufe 5

Hinweise zu den Unterrichtsvorhaben, Klasse 5: Die nachfolgenden Unterrichtsvorhaben 1 – 6 stellen für die Freiarbeitsklassen (ca. 60 Unterrichtsstunden pro Schuljahr) die Obligatorik dar, wobei aktuelle politische Ereignisse (z.B. Wahlen, gesellschaftliche Diskussionen etc.) selbstverständlich miteinbezogen werden sollen, dies darf auf Kosten einer vertiefenden Auseinandersetzung der oben genannten Unterrichtsvorhaben geschehen. In Klassen ohne den Schwerpunkt Freiarbeit (ca. 80 Unterrichtsstunden pro Schuljahr) werden die Unterrichtsvorhaben 1 – 8 durchgeführt, aktuelle politische Ereignisse können auch hier dazu führen, dass eine vertiefende Auseinandersetzung an manchen Stellen (vorzugsweise in UV 7 und 8) reduziert wird.

Unterrichtsvorhaben 1: „Wie gehen wir fair miteinander um?“ – Meine Klasse und ich.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm ¹
10 Stunden	<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Teamfähigkeit, Wünsche, Regeln, Konflikte und Lösungsmöglichkeiten, Streitschlichtung, Inklusion, Mobbing <u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 5/6“, Kapitel 1: <ul style="list-style-type: none"> • „Was ist Politik?“ – Einführung in das Fach. • „Wie werden wir ein gutes Team?“ – Klassenregeln erarbeiten. • „Die hat angefangen!“ – Lösungen für Streitfälle planen. • „Wie können wir Ausgrenzung verhindern?“ – Vorschläge zur besseren Zusammenarbeit entwickeln. 	<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern in elementarer Form [...] gesellschaftliche Strukturen (SK 2) • beschreiben grundlegende [...] gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) 	<u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.2, MKR 2.1 <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche <u>Präsentationskompetenz:</u> / <u>Verbraucherbildung:</u> /

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Klassenregeln formulieren.

¹ Diese Spalte stellt Verweise zum Schulprogramm und zu Querschnittsaufgaben dar, in denen fächerübergreifend Kompetenzen in den Bereichen Medien, Präsentieren und Verbraucherbildung vermittelt werden. Hierbei orientiert sich das Gymnasium Adolfinum am „Medienkompetenzrahmen NRW“, den Vorgaben von „Jugend präsentiert“ und der „Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule“. Weitere Informationen hierzu können unserer Homepage entnommen werden.



Unterrichtsvorhaben 2: „Warum ist aktives Mitmachen wichtig?“ – Leben in der Schulgemeinschaft.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Funktionen von Wahlen, Rechte und Pflichten</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 5/6“, Kapitel 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wer hat das Zeug zur Klassensprecherin oder zum Klassensprecher?“ – Demokratisch wählen. • „Wie können wir das Schulleben mitgestalten?“ – Die Rolle der SV in einer Schule erklären. • „Brauchen wir mehr Rechte und weniger Pflichten?“ – Eine Präsentation erstellen. • „Aber ich sehe das so!“ – Merkmale von Demokratie beschreiben. 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) <p><u>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer [...] Ebene • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule 	<p><u>Schulprogramm:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülervertretung am Adolfinum <p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.2, MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 3.1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Präsentation erstellen <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 5.1, PK 5.2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf (Körper-)Sprache achten <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Klassensprecherwahl durch die SV



Unterrichtsvorhaben 3: „Darf man als Kind mitbestimmen?“ – Demokratische Beteiligung in der Stadt/Gemeinde.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
9 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Bürgervertretung, Kommunalpolitik, Partizipation, Finanzhaushalt, Initiativen, Planspiel</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 5/6“, Kapitel 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was habe ich damit zu tun?“ – Leistungen einer Stadt/Gemeinde bewerten. • „Bin ich nicht dafür zu jung?“ –Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern ermitteln und beurteilen. • „Was macht ein Bürgermeister?“ – Das Moerser Rathaus erkunden. • „Wofür soll die Stadt Geld ausgeben?“ – Finanzentscheidungen treffen. • „Ein Park oder ein Kino?“ – In einem Planspiel Entscheidungen tätigen. 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) <p><u>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf [...] kommunaler Ebene • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.2, MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.1, MKR 4.4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumente auswählen und strukturieren <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Besuch des Moerser Bürgermeisters im Rathaus (Termin frühzeitig zu Beginn des Schuljahres erfragen)



Unterrichtsvorhaben 4: „Ohne Smartphone bist du raus?“ – Leben in der digitalisierten Welt.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung, rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung, Identität und Rollen</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 5/6“, Kapitel 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Spielt mit mir, nicht mit eurem Handy!“ – Regeln zum Umgang mit Medien formulieren. • „Welche Bedeutung haben die Medien im Alltag?“ – Interessen ermitteln. • „Ist das Internet gefährlich?“ – Chancen und Gefahren des Internets bewerten. • „Wer klug sein will, muss sich informieren können“ – Nachrichten analysieren. • „Wie frei können Schülerzeitungen berichten?“ – Möglichkeiten und Grenzen der Pressefreiheit erläutern. • „Medien nutzen, um andere zu informieren“ – Ein Erklärvideo produzieren. 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) <p><u>Inhaltsfeld 5: Medien und Informationen in der digitalisierten Welt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.2, MKR 1.4, MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 2.3, MKR 3.2, MKR 4.1, MKR 4.4, MKR 5.1, MKR 5.2, MKR 5.3, MKR 5.4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklärvideo erstellen • Rechtliche Grundlagen • Auswirkungen von Medien auf Meinung und Entwicklung <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Erklärvideo auf prägnante Sprache achten und Informationen strukturiert wiedergeben <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB C, Z1, Z2, Z4</p>



Unterrichtsvorhaben 5: „Kann man mit Geld alles kaufen?“ – Grundlagen des Wirtschaftens.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
12 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Wirtschaften, Bedürfnisse, Güterarten, Preise, Verhältnis von Angebot und Nachfrage, Geld, Sparen, Haushaltsplan</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 5/6“, Kapitel 8 & 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wie treffe ich richtige Entscheidungen?“ – Merkmale guten Wirtschaftens erarbeiten. • „Was brauchen wir zum Leben?“ – Verschiedene Bedürfnisse vergleichen. • „Wie wird die Kartoffel zur Pommes?“ – Ein Schaubild über Güterarten erstellen. • „Wie werden Preise gemacht?“ – Angebot und Nachfrage erklären. • „Soll Schokolade teurer werden?“ – Sondersteuern für ungesunde Lebensmittel beurteilen. • „Wofür braucht man Geld?“ – Aufgaben des Geldes erläutern. • „Soll ich mein Taschengeld sparen?“ – Entscheidungen im Umgang mit Geld bewerten. • „Was braucht eine Familie zum Leben?“ – Einen Haushaltplan erarbeiten. 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) <p><u>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK1) • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK2) • bewerten die eigenen Konsumwünsche und-entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK1) 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.2, MKR 3.1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern interviewen mit dem Aufnahmegerät eines Smartphones. <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Schaubild erstellen. <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB Ü, VB A, Z1, Z2, Z5</p>

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Besuch des Moerser Wochenmarktes.



Unterrichtsvorhaben 6: „Darf ich einkaufen, was ich will?“- Kinder und Jugendliche als nachhaltig handelnde Verbraucherinnen und Verbraucher.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Bedürfnisse, Konsum, Werbung, Marken, Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Energiesparen, Umweltschutz</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 5/6“, Kapitel 10 & 11:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Darf ich einkaufen, was ich will?“ – Verbraucherrecht erarbeiten. • „Lassen wir uns von der Werbung zu sehr verführen?“ – Werbemaßnahmen vergleichen und beurteilen. • „Muss es immer die Marke sein?“ – Einheitliche Schulkleidung diskutieren. • „Wir lassen uns doch nicht austricksen?“ – Einkaufsfalle Supermarkt als Plakat erarbeiten. • „Billig oder Bio? Wie soll Familie Wiegand einkaufen?“ – Kaufentscheidungen erörtern. • „Was hat mein Mittagessen mit einem Hühnerstall in Togo zu tun?“ – Verantwortung deutscher Verbraucher beurteilen. • „Ist Umweltschutz ‚uncool‘?“ – Eigenes Verhalten hinterfragen. • „Wie wichtig ist der sorgsame Umgang mit Energie?“ – Nachhaltige Energienutzung begründen. • „Müll im Meer: Was bedeutet das für die Tierwelt?“ – Auswirkungen des Mülls beschreiben. • „Versinkt die Welt im Plastikmüll?“ – Gezielt informieren. 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher (SK 4) <p><u>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln • bewerten die eigenen Konsumwünsche und-entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten <p><u>Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.2, MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 5.1, MKR 5.2</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Plakat erstellen <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB Ü, VB A, VB C, VB D, Z1, Z2, Z5, Z6</p>



Unterrichtsvorhaben 7: „Was ist eine normale Familie?“ – Zusammenleben in der Familie. (Optionale Vertiefung)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Familie, Lebensentwürfe, Globalisierte Welt, Konflikte, Familienpolitik, Inklusion, Gleichstellung</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 5/6“, Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Warum ist die Familie so wichtig?“ – Die Bedeutung der Familie herausarbeiten. • „Wie leben Kinder in unterschiedlichen Familien?“ – Unterschiede und Gemeinsamkeiten beschreiben. • „Wie sieht Familienleben in anderen Ländern aus?“ – Familien in Afrika, Asien und Südamerika vergleichen. • „Familie Schaminski: verrückt oder total modern?“ – In Rollenspielen Konflikte nachstellen. • „Wie kann der Staat die Familien unterstützen?“ – Über Familienpolitik diskutieren. • „Wenn Kinder Hilfe brauchen...“ – Probleme in Familien beurteilen. • „Behinderte sind ganz normal!“ – Wir erkunden, wie behindertengerecht unsere Schule ist. (Kap. 5.2, S. 102) 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) <p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und dar • begründen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen • beurteilen Formen des Zusammenlebens 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> /</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> /</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>



Unterrichtsvorhaben 8: Kinderrechte weltweit: „(K)eine Selbstverständlichkeit?“ (Optionale Vertiefung)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Kinderrechte, Grund- und Menschenrechte, (Kinder-)Arbeit, Nachhaltigkeit, Globalisierte Welt</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 5/6“, Kapitel 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wie leben Kinder in den Armutsländern der Erde?“ – Unterschiedliche Lebenssituationen vergleichen. • „Schuftens statt Lernen?“ – Über Kinderarbeit diskutieren. • „Arme Kinder in Deutschland?“ – Ausgrenzung vermeiden. • „Welche Kinderrechte gelten weltweit?“ – Stand der Verwirklichung bewerten. • „Wie kann eine bessere Welt für Kinder aussehen?“ – Zukunftspläne entwerfen. 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben grundlegende ökonomische und politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) <p><u>Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in der globalisierten Welt 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.2, MKR 1.4, MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche <p><u>Präsentationskompetenz:</u> /</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB Ü, VB D, Z5, Z6</p>



Jahrgangsstufe 7

Hinweise zu den Unterrichtsvorhaben, Klasse 7: Die nachfolgenden Unterrichtsvorhaben 1 – 5 stellen für die Freiarbeitsklassen (ca. 60 Unterrichtsstunden pro Schuljahr) die Obligatorik dar, wobei aktuelle politische Ereignisse (z.B. Wahlen, gesellschaftliche Diskussionen etc.) selbstverständlich miteinbezogen werden sollen. Hierfür wurden bereits einige Unterrichtsstunden offengelassen, bei Bedarf darf dies auch auf Kosten einer vertiefenden Auseinandersetzung der oben genannten Unterrichtsvorhaben geschehen. In Klassen ohne den Schwerpunkt Freiarbeit (ca. 80 Unterrichtsstunden pro Schuljahr) werden die Unterrichtsvorhaben 1 – 7 durchgeführt, aktuelle politische Ereignisse können auch hier dazu führen, dass eine vertiefende Auseinandersetzung an manchen Stellen (vorzugsweise in UV 6 und 7) reduziert wird.



Unterrichtsvorhaben 1: „Jugendliche in der Gesellschaft“ – Wünsche, Erwartungen, Rechte und Gesetze im Alltag.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
12 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Werte, Wünsche, Erwartungen, Regeln, Rollenkonflikte und Lösungsmöglichkeiten, Recht, Strafen, Kriminalität, (Cyber-)Mobbing</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 7/8“, Kapitel 1 u. 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wer bin ich? Wie will ich sein?“ • „Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen als unvereinbar erscheinen?“ • „Welche Werte sind uns wichtig?“ • „Wozu dient das Recht?“ • „Warum werden Jugendliche kriminell?“ • „Tatort Internet: Warum kann ein Download teuer werden?“ • „Jugendliche vor Gericht: eine Tat – zwei Prozesse“ • „Bestrafen oder erziehen: Wie kann man jugendliche Täter von weiteren Straftaten abhalten?“ 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene [...] gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) <p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen • beschreiben den Wandel der Wertorientierung von Jugendlichen • stellen verschiedene Formen von Jugend-kriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und-kriminalität. 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 3.3, MKR 3.4, MKR 5.3</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ratgeber für Jugendliche gegen Cybermobbing erstellen <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Besuch beim Amtsgericht Moers (Termin frühzeitig zu Beginn des Schuljahres erfragen).



Unterrichtsvorhaben 2: „Wie kann ich verantwortungsvoll mit Konsum und Geld umgehen?“ – VerbraucherInnen im digitalen Zeitalter.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Konsum, VerbraucherInnen, Nachhaltigkeit, Werbung, Online-Shopping, Verbraucherschutz</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 7/8“, Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Klug shoppen: Wie kann man das lernen?“ • „Nachhaltig konsumieren: Muss es stets das neueste Handy-Modell sein?“ • „Wie sollen Verbraucherinnen und Verbraucher mit Werbung umgehen?“ • „Einkaufswelt Internet: attraktiv oder eher riskant?“ • „Warum ist Verbraucherschutz wichtig?“ 	<p><u>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucher/-innen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 3.4, MKR 6.1, MKR 6.2, MKR 6.4</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standpunkte vertreten <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB A, VB C, VB Ü, Z1, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6</p>



Unterrichtsvorhaben 3: „Brauchen wir überhaupt noch Bargeld?“ – Chancen und Risiken von digitalem Bezahlen.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Konsum, Online-Shopping, Geld, Schulden</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 7/8“, Kapitel 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „In Zukunft nur noch digital: eine super Chance oder eher gefährlich?“ • „Wie sicher ist das Bezahlen mit dem Handy?“ • „Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich sein?“ • „Was sagen Statistiken über die Verschuldung junger Menschen?“ • „Wohin fließt das Geld?“ – Den Wirtschaftskreislauf erläutern. 	<p><u>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucher/-innen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher <p><u>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und Zahlungsverkehr • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 3.4, MKR 6.1, MKR 6.2, MKR 6.4</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> /</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB A, VB C, VB Ü, Z3, Z5, Z6</p>



Unterrichtsvorhaben 4: „Wie gerecht ist die soziale Marktwirtschaft?“ – Chancen und Probleme unserer Wirtschaftsordnung.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
12 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Wirtschaftsordnung, Marktwirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Digitalisierung,</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 7/8“, Kapitel 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wäre es okay, wenn alle für sich selbst wirtschaften?“ • „Wer sorgt für das Warenangebot im Supermarkt?“ • „Was unterscheidet die Soziale von der freien Marktwirtschaft?“ • „Wettbewerb: Kernelement der sozialen Marktwirtschaft“ • „Geht es sozial gerecht zu in der sozialen Marktwirtschaft?“ • „Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Wirtschaft aus?“ 	<p><u>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten • vergleichen die freie und die Soziale Marktwirtschaft • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 6.1, MKR 6.2</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind-Maps entwerfen und präsentieren <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB A, VB C, Z4, Z5, Z6</p>



Unterrichtsvorhaben 5: „Engagement in der Demokratie – lohnt sich das für mich?“ – Mitmachen in der (Landes-)Politik.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Demokratie, Partizipation, Institutionen, Bundesstaat, Föderalismus, <u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 7/8“, Kapitel 7 u. 8: <ul style="list-style-type: none"> • „Demokratie lernen: Was gehört dazu?“ • „Mitmachen in der Demokratie: Lohnt sich das?“ • „Demokratie gestalten zum Thema Klimapolitik“ • „Warum geht es in der Landespolitik?“ • „Was haben Jugendliche mit der Landespolitik zu tun?“ • „Das Bundesland Nordrhein-Westfalen“ • „Landespolitik kontrovers“ 	<u>Inhaltsfeld 2: Demokratie:</u> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar, • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse aktiv mitzugestalten 	<u>Medienkompetenzrahmen:</u> / <u>Präsentationskompetenz:</u> PK 1 <u>Verbraucherbildung:</u> /

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Besuch einer Vertreter*In des Kinder- und Jugendparlaments Dinslaken (in Moers gibt es keins)



Unterrichtsvorhaben 6: „Was haben wir mit der EU zu tun?“ – Leben in der Europäischen Union. (Optionale Vertiefung)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
8 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Wertegemeinschaft, Vielfalt, Einigungsprozess, Schengener Abkommen, Friedenssicherung, Jugendbegegnungsprogramme</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 7/8“, Kapitel 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was haben wir mit der Europäischen Union zu tun?“ • „In Vielfalt geeint! – Welche Bedeutung hat das?“ • „Warum sind immer eine junge Frau und ein Stier im Spiel, wenn es um Europa geht?“ • „Stimmt das immer, was über die EU berichtet wird?“ 	<p><u>Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 4.1</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 3, PK 5, PK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate zu aktuellen Themen der EU halten <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Einladung eines Mitglied des Europäischen Parlaments



Unterrichtsvorhaben 7: „Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus?“ – Bedeutung des digitalen Wandels für uns und andere. (Optionale Vertiefung)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
8 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Arbeitswelt, Digitalisierung, Zukunftstrends, Gleichberechtigung, Unternehmen, Gewerkschaften, Tarifkonflikte</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 7/8“, Kapitel 5:</p> <ul style="list-style-type: none">• „Welche Bedeutung hat Arbeit?“• „Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus?“• „Wie steht es um die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt?“• „Wie können unterschiedliche Interessen unter einen Hut gebracht werden?“	<p><u>Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden• beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt• beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 6.1, MKR 6.4</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> /</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>



Jahrgangsstufe 9

Hinweise zu den Unterrichtsvorhaben, Klasse 9: Die nachfolgenden Unterrichtsvorhaben 1 – 6 (80 Unterrichtsstunden) stellen die Obligatorik dar, wobei aktuelle politische Ereignisse (z.B. Wahlen, gesellschaftliche Diskussionen etc.) selbstverständlich miteinbezogen werden sollen. Hierfür wurden bereits einige Unterrichtsstunden offengelassen, bei Bedarf darf dies auch auf Kosten einer vertiefenden Auseinandersetzung der oben genannten Unterrichtsvorhaben geschehen. Die jährliche Landtagsfahrt wird durch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 durchgeführt. Hierfür und für den in dieser Klassenstufe einzusetzen Wettbewerb „Jugend debattiert“ bereiten sich die Lernenden durch eine immer stärker argumentativ gestaltete Unterrichtsdurchführung vor.



Unterrichtsvorhaben 1: „Jugendliche und gesellschaftliches Engagement“ – Wofür setzen wir uns ein?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Partizipation, soziales Engagement, Antirassismus, Diversität, Politik und Demokratie</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Soziales Engagement: Was bringt das? Fallbeispiele bewerten“ • „Soll man Jugendliche dazu verpflichten, sich sozial zu engagieren? Standpunkte mündlich vertreten.“ • „Schule ohne Rassismus – Mehr als ein Werbelabel?“ • „Wie reagiert man auf rassistische Äußerungen?“ • „Was bedeutet Diversity?“ • „Wie wichtig ist Vielfalt für eine Demokratie?“ • „Wie stehen Jugendliche zur Politik? Eine Befragung durchführen.“ 	<p><u>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von [...] gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten <p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen • erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements • beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.2, MKR 2.2</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> /</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>



Unterrichtsvorhaben 2: „Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland – (k)eine Herrschaft es Volkes?“

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
15 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Demokratie, Wahlen, Gewaltenteilung, demokratische Institutionen, Rechtsstaat, Partizipation, Extremismus</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie viel Bürgerbeteiligung braucht die Demokratie? • Wie wichtig sind die Parteien? • Welche Aufgaben haben die politischen Einrichtungen? • Das Wahlsystem zum Deutschen Bundestag: klug oder zu kompliziert? • Hass und Hetze im Internet: Wie führte dieses Problem zu einem neuen Gesetz? • Sollen Abgeordnete sich nur nach ihrem Gewissen richten? • Warum ist Gewaltenteilung wichtig? • Wie sehr gefährden politischer Extremismus und Rassismus die Demokratie? 	<p><u>Inhaltsfeld 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</u> Inh. 1 demokratische Institutionen Inh. 2 Wahlen und Parlamentarismus Inh. 3 Grundlagen des Rechtsstaats, Gewaltenteilung Inh. 4 Gefährdungen der Demokratie Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft</p> <p>SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar SK 2 erklären Aufgaben von Parteien SK 3 erläutern Ursachen, Merkmale von Extremismus, Antisemitismus SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse mitzugestalten UK 3 beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung</p>	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1, MKR 2.2 , MKR 4.1</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> /</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Exkursion zum Düsseldorfer Landtag samt Diskussion mit Wahlkreisabgeordneten mit ganzem Jahrgang



Unterrichtsvorhaben 3: Medien und Politik

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
15 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Einfluss, Funktion, Chancen und Grenzen von Medien; Einfluss von Medien auf die Demokratie; Pressefreiheit; Fake News</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltag ohne Smartphone: undenkbar? • Welchen Einfluss haben Medien auf unser Bild von der Welt? • Welche Aufgaben haben Medien in der Demokratie? • Pressefreiheit – unverzichtbar und dennoch gefährdet? • Mehr Mitwirkung durch digitale Medien: Chancen und Gefahren zugleich? • Fake News im Netz: Warum sind sie gefährlich? 	<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK). <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK) • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität (UK) 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.3, MKR 2.4 , MKR 4.2, MKR 5.2, MKR 5.3, MKR 6.2</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> /</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>



Unterrichtsvorhaben 4: Unternehmen – Motoren der Wirtschaft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Globalisierung, Unternehmen, Güterkreisläufe, Weltwirtschaft, Digitalisierung, Arbeitsmärkte, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Tarifparteien und-verträge</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können Schüler*innen ein erfolgreiches Unternehmen führen? • Regionale Unternehmen näher untersucht • Von der Beschaffung bis zur Lieferung: Wie funktionieren Unternehmen? • Geht es Unternehmen nur ums Geldverdienen? • Welchen Einfluss haben Arbeitnehmer*innen in Unternehmen? • Müssen Unternehmen nachhaltiger und klimaschonender als bisher arbeiten? 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6) <p><u>Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK) • erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK) • beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK) 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 3.1, 3.3</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 5.3</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Unternehmer selbstbewusst auftreten und sein Produkt verkaufen <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB A, Z4, Z6</p>

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Ggf. einen (Jung-) Unternehmer einladen, eine Betriebsbesichtigung durchführen, einen Arbeitnehmervertreter einladen



Unterrichtsvorhaben 5: Wirtschaft und Umwelt

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
10 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Globalisierung, Unternehmen, Weltwirtschaft, Arbeits- und Gütermärkte</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft und Umweltschutz: unvereinbare Gegensätze? • Was gehört zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise? • Welche Art von Wirtschaftswachstum können wir uns noch leisten? • Sind staatliche Wirtschafts- und Umweltpolitik miteinander vereinbar? 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) <p><u>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (UK) <p><u>Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 4.1</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 1, PK 5, PK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rede zum Umweltschutz in Parlamenten <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB Ü, Z3, Z4, Z5, Z6</p>

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Ggf. einen Mitarbeiter einer Umweltorganisation (Greenpeace, BUND) und einen Wirtschaftsvertreter eines Umwelt-Wirtschafts-Unternehmens einladen



Unterrichtsvorhaben 6: „Die globalisierte Wirtschaft“ – Welche Chancen und Herausforderungen bietet sie?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
15 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Globalisierung, Unternehmen, Weltwirtschaft, Digitalisierung, Arbeits- und Gütermärkte, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Freihandel & Protektionismus</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wie funktioniert die globalisierte Wirtschaft?“ • „Globalisierung gleich Handel? Die Dimensionen der wirtschaftlichen Globalisierung.“ • „Welche Rolle nimmt Deutschland im Welthandel ein?“ • „Streitpunkt Offshoring: Wo soll das neue Werk der Klimix AG gebaut werden?“ • „Freihandel oder Protektionismus: Was fördert die wirtschaftliche Entwicklung?“ • „Globalisierung – (K)ein Erfolgsmodell für die ganze Welt?“ • „Kann die Klimakatastrophe global bekämpft werden? – Eine Talkshow-Debatte.“ • „Kann es gelingen, den weltweiten Klimawandel zu begrenzen? Ein Szenario entwickeln.“ 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der [...] Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) <p><u>Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels • stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.3</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 2, PK 3, PK 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Talkshow-Debatte <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB Ü, Z3</p>



Jahrgangsstufe 10

Hinweise zu den Unterrichtsvorhaben, Klasse 10: Die nachfolgenden Unterrichtsvorhaben 1 – 6 (80 Unterrichtsstunden) stellen die Obligatorik dar, wobei aktuelle politische Ereignisse (z.B. Wahlen, gesellschaftliche Diskussionen etc.) selbstverständlich miteinbezogen werden sollen. Hierfür wurden bereits einige Unterrichtsstunden offengelassen, bei Bedarf darf dies auch auf Kosten einer vertiefenden Auseinandersetzung der oben genannten Unterrichtsvorhaben geschehen. Für den in dieser Klassenstufe einzusetzen Wettbewerb „Jugend debattiert“ bereiten sich die Lernenden durch eine immer stärker argumentativ gestaltete Unterrichtsdurchführung vor.



Unterrichtsvorhaben 1: „Wie plane ich meine berufliche Zukunft?“ – Auf dem Weg zur Berufswahl.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
12 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Ausbildungswege, Berufswahlstrategie, Praktika, Ausbildung vs. Studium</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Schule... und was dann?“ – Die Berufswegplanung dokumentieren • „Was sind die Besonderheiten der unterschiedlichen Ausbildungswege?“ Wege in die berufliche Zukunft entdecken • „Worauf kommt es in einem Praktikum an?“ – Hinweise für erste Berührungen mit der Arbeitswelt • „Planvoll vorgehen“ – Strategie zur beruflichen Orientierung entwickeln • „Erwartungen an Schulabgänger/innen?“ Darstellung grundlegender Kompetenzerwartungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1). • Reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK6). • Gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK8). • Beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK2). • Realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK6) 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.2, MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.1</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 2</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB D, Z 1, Z 2,</p>



Unterrichtsvorhaben 2: „Freiheit und Menschenwürde – geschützt oder bedroht?“ – Grund- und Menschenrechte.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
12 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Grundrechte in Schule und Alltag, Grundrechtskonflikte, globale Menschenrechte, Menschenrechtsverletzungen</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Warum sind Grundrechte ganz besondere Rechte?“ – Bedeutung im Alltag erklären • „Gleiches Recht für alle – gilt das immer?“ Grundrechtsverletzungen analysieren • „Streitfall Datenschutz: Wie weit darf der Staat beim Schutz der Bevölkerung gehen?“ – Erweiterte Videoüberwachung öffentlicher Plätze beurteilen • „Menschenrechtsverletzungen weltweit“ – Menschenrechtsverletzungen analysieren 	<p><u>IF 2: Sicherung & Weiterentwicklung der Demokratie</u> Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Konzept des demokratischen (Verfassungs- und) Rechtsstaates sowie seiner Organe dar (SK 1) (hier: Grundgesetz) • benennen (Formen), Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK 4) • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK 2) <p><u>IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</u> Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK 1) • beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK 1) 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 1.4, MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.4</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 2</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB D, Z 1, Z 4 VB C, Z 4</p>



Unterrichtsvorhaben 3: Soziale Sicherung- Wie viel Schutz kann und soll der Staat den Menschen bieten?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler..	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
12 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sozialstaat, Sozialversicherungen, Armut, demografischer Wandel, soziale Gerechtigkeit</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaat in Deutschland: Was geht das Jugendliche an? • Was leistet die Sozialversicherung? • Sind wir Jugendlichen die Verlierer des demografischen Wandels? • Menschen ohne Job und Geld – Wie fängt das soziale Netz sie auf? • Sind große Einkommensunterschiede sozial gerecht? • Armut im Sozialstaat – Warum betrifft das öfter die Frauen? • Kinderarmut in Deutschland – eine Herausforderung für den Sozialstaat 	<p><u>IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland:</u> Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktionen des deutschen Sozial- staats (SK 1) • stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Versi- cherungssysteme dar (SK 2) • erläutern Auswirkungen des demografischen Wandels (SK 3) • beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum (SK 4) • analysieren Einkommensunterschiede (SK 5) • bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats (UK 1) • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen (UK 2) • beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaats (UK 3) • diskutieren die Bedeutung unbezahlter Famili- enarbeit (UK 4) 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.1</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 2</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> VB D, Z 1, Z 4</p>



Unterrichtsvorhaben 4: Die Europäische Union – Wie sehr brauchen wir das vereinte Europa?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
12 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Leistungen der EU für den Alltag, Motive und Ziele des Einigungsprozesses, Merkmale, Chancen und Probleme des Binnenmarkts und der Währungsunion, Aufgaben der EU-Institutionen, Erweiterungsfrage</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Bedeutung hat die EU für meine Region? • Wie verlief die europ. Einigung und welche Werte, Ziele und Motive lagen dieser zugrunde? • Was bringt der europäische Binnenmarkt? • Wie sind die politischen Abläufe in Europa? • Welche Bedeutung haben nationale Interessen und welche Zukunftsherausforderungen gibt es? • Soll die EU weitere Staaten aufnehmen? 	<p><u>IF 2: Sicherung & Weiterentwicklung der Demokratie</u> Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europ. Einigungsprozesses (SK 1) • stellen wesentliche Merkmale der EU dar (SK 2) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK 3) • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg der europäischen Gesetzgebung (SK 4) • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK 2) • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der EU (UK 3) 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1, MKR 5.2, MKR 4.1</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 2</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>



Unterrichtsvorhaben 5: „Wer aber den Frieden will, der rede vom Krieg“ – Friedenssicherung als Aufgabe internationaler Politik erläutern

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler..	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
12 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sicherheitspolitik; internationale Friedenssicherung; Institutionen: Bundeswehr, NATO und UN; UN-Menschenrechtscharta</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 11:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Welche Gefahren bedrohen den Frieden?“ – Aufgaben von Friedenspolitik beschreiben • „Frieden als Abwesenheit von Krieg?“ – Definitionen erläutern • „Krieg ist überall“ – Einen Konflikt (z.B. Ukraine oder Israel-Palästina) analysieren • „Können Konflikte gelöst werden?“ – Perspektiven einnehmen und Lösungsmöglichkeiten beurteilen • „Was leisten NGOs für den Frieden?“ – Friedenspolitische Aktivitäten beurteilen • „Was leisten NATO und UN für den Frieden“ – Kurzvorträge bewerten • „Deutsche Soldat*innen im Auslandseinsatz?“ – Pro-Kontra-Diskussion durchführen 	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). <p><u>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele • stellen verschiedene Formen der Migration dar • beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta • beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 4.1</p> <p><u>Präsentationskompetenz:</u> PK 3, PK 5.1, PK 5.2, PK 5.3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorträge halten und bewerten <p><u>Verbraucherbildung:</u> /</p>



Unterrichtsvorhaben 6: Migration – Inwiefern ist sie eine der großen Herausforderungen globaler Politik?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
12 Stunden	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Migration, Flucht, Wanderungsbewegungen, Integration, Flüchtlingspolitik UN</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Schulbuch „Team 9/10“, Kapitel 12:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel: Warum hat Shoan seine Heimat verlassen? (<i>Ursachen von Migration</i>) <ul style="list-style-type: none"> o Was ist Migration? o Was sagen Schaubilder über Migration aus? • Inwiefern kann ein Mensch heimisch werden in der Fremde? – Herausforderungen und Chancen von Migration • Meinungsrede: Sollten Geflüchtete mehr Schutz erfahren? 	<p><u>IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik:</u> Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK 4) • diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK 3) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2) – Schaubilder Migration • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) – Fallbeispiel Shoan <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4) 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.1, MKR 4.3</p>



Schulinternes Curriculum für die Einführungsphase

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Sozialisation 2.0 – wie prägt das Digitale unser reales „Ich“?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen, bspw. anhand der Geschlechterverhältnisse</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)



<p>Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Sozialisationsinstanzen– Verhalten von Individuen in Gruppen– Identitätsmodelle– Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte– Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none">• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)• beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit– Identitätsmodelle– Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte– Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
---	---

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Text-sorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
--	--



soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 15 Std.

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Zeitbedarf: 15 Std.



Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Wie wollen wir leben, wenn wir unsere Angelegenheiten selbst regeln können oder müssen? – Induktive Erarbeitung gesellschaftlicher Strukturen und Mechanismen am Dorfgründungsszenario*

Kompetenzen:

- erheben frageleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)



Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 25 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Unterrichtsvorhaben I

Kapitel 1: Sozialisation 2.0 – wie prägt das Digitale unser reales „Ich“?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-,



<p>(SK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht - Regierungsorganisationen (SK 5). 	<p>Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
Inhaltsfeld:	3 Individuum und Gesellschaft (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 10-33)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sozialisationsinstanzen, Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, Verhalten von Individuen in Gruppen, Identitätsmodelle		
Zeitbedarf:	12 Unterrichtsstunden		



Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Materialgrundlage in Kapitel 1	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Kapitel 1.1 Sozialisation - wer oder was prägt uns?	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern. 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie <i>auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</i> bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale 	12- 15	M3,M4, M5	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“ z.B.: Durchführung einer Expertenbefragung mit der Polizei über Gefahren und -vorbeugung im Internet z.B.: Podiumsdiskussion mit „Medienschouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule
2. Sequenz: Kapitel 1.2 Das „Ich“ in der (Social-Web) Gruppe			16-19	M6, M8, M9, Methode	
3. Sequenz: Kapitel 1.3 Werte- und Normenwandel von Jugendlichen			<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit 	20-24	
4. Sequenz Kapitel 1.4	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des 	24-27	M15- M17	z.B.: Podiumsdiskussion: Thema – „Dürfen Lehrkräfte



Vertiefung: Sozialisationsin- stanzen - theoretische Grundlagen		strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts			mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“
--	--	--	--	--	--



Unterrichtsvorhaben II

Kapitel 2: *Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen, bspw. anhand der Geschlechterverhältnisse*

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)



Inhaltsfeld:	3 Individuum und Gesellschaft (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 32-55)
Inhaltliche Schwerpunkte:	Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte, Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt
Zeitbedarf:	14 Unterrichtsstunden



Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Material- Grundlage in Kapitel 2	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Kapitel 2.1 Rollen - wie beein- flussen sie unser Leben?	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld 	34-37	M4	z.B.: Fotoausstellung mit Fotos aus den eigenen Familien zum Thema „Männer- und Frauenbilder unserer Großeltern und Urgroßeltern für einen Projekttag
2. Sequenz: Kapitel 2.2 Rollenverteilung - im 21. Jahrhundert		<ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit 	38-41	M7-M9, M11	z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestags-abgeordnete, Unternehmerin, u.a.)
3. Sequenz: Kapitel 2.3 Geschlechterrollen im Alltag	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität 	42-47	M13, M14, M16, Erklärfilm 72021— 06, Methode, S. 45ff.,	z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben



<p>4. Sequenz</p> <p>Kapitel 2.4</p> <p>Vertiefung: Rollen - theoretische Hintergründe</p>	<p>interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus	<ul style="list-style-type: none">• erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts	<p>48-51</p>	<p>M17-M20</p>	<p>z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über Familie und Beruf.</p>
--	--	--	--------------	----------------	--

Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
<p>Inhaltsbezug</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung</p> <p>IF 3 Individuum und Gesellschaft</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System– Ordnungselemente und normative Grundannahmen– Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Was erwartet uns in der Arbeitswelt? - Eigene Vorstellungen, Wünsche und Ängste zur Arbeitswelt				
<p>Welche Vorstellungen von der Arbeitswelt habe ich?</p> <p>Was wäre mein Traumberuf?</p> <p>Was erwarte ich vom Berufsorientierungspraktikum?</p>	<p>Brainstorming/Kartenabfrage zu eigenen Vorstellungen, Wünschen und Ängsten zur Arbeitswelt,</p> <p>Diskussion über die eigene Motivation für das bevorstehende Berufsorientierungspraktikum, die Auswahl von Betrieb und Berufsfeld,</p> <p>Sammlung von Fragen zu Betriebsfunktionen und –abläufen</p> <p>Erste Beobachtungsfragen/-aufträge für das Praktikum, im weiteren Verlauf der UR ergänzt</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>Wenig Vorkenntnisse, Verunsicherung oder auch erwartungsvolle Freude</p> <p>Lernevaluation/Leistungsbeurteilung:</p> <p>erste Beobachtungsfragen</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3):</p> <p>- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</p> <p>Konkretisierte UK (IF 3):</p> <p>- bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</p>	<p>Karten</p>

			- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)	
Sequenz 2: Wie funktioniert ein Betrieb? – Betrieb als wirtschaftliches System in der Marktwirtschaft				
Was erwartet uns konkret im Betrieb? Wer entscheidet im Betrieb? Welche Ziele hat ein Betrieb? In welcher Beziehung steht er zu Kunden?	Fallbeispiele, Entwicklung eines Wirtschaftskreislaufs, Textanalyse, Betriebsbesichtigung, ggfs. verbunden mit Expertengespräch	Diagnostik-Hypothesen: Wenige Vorkenntnisse, Interesse, gefördert durch Praxiskontakt wegen Anschaulichkeit Lernevaluation/Leistungsbeurteilung: Fragenkatalog zum Expertengespräch	Konkretisierte SK (IF 1): - erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt Konkretisierte UK (IF 1): - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte Übergeordnete Kompetenzen: - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und	Fallbeispiele zu Unternehmen und Betrieben sowie zu Unternehmenskonzepten und Unternehmenszielen Grafik zum Wirtschaftskreislauf (entwickeln)

			<p>wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</p> <p>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p> <p>- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</p>	
Sequenz 3: Konflikte und Konfliktlösungen im Betrieb? – Konflikt und Kooperation im Betrieb als sozialem System				
<p>Welche Interessen haben Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Betrieb?</p> <p>Wie werden Konflikte gelöst?</p> <p>Wie kommen Löhne zustande?</p> <p>Wer bestimmt im Betrieb?</p>	<p>Fallbeispiel,</p> <p>Expertengespräch (Betriebsrat, Gewerkschaftsvertreter),</p> <p>Rollen-/Planspiel zu Tarifverhandlungen,</p> <p>Pro- und Contra-Debatte: Mitbestimmung</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>Wenige Kenntnisse, insbesondere zur Rolle von Unternehmen, mögliche Vorurteile</p> <p>Lernevaluation/Leistungsbeurteilung:</p> <p>Fragenkatalog zum Expertengespräch</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <p>- beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes</p> <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <p>- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p>	<p>http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/8557/1/Streik_Rollenspiel_zu_Interessenkonflikt_und_Sozialpartnerschaft.pdf</p>

		<p>Durchführung einer Pro- und Contra-Debatte bzw. eines Planspiels</p> <p>Katalog von differenzierten Erkundungsfragen zum Praktikum</p> <p>Schriftlicher Praktikumsbericht</p> <p>Klausuridee:</p> <p>Entwurf eines Frage- bzw. Beobachtungsbogens für ein Expertengespräch</p>	<p>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</p> <p>- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</p> <p>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</p>	
--	--	---	---	--

Sequenz 4: König Kunde? – Produktion für den Markt				
<p>Wer bestimmt, was produziert wird?</p> <p>Brauchen wir als Konsumenten immer mehr?</p>	<p>eigenständige Recherche (Gruppenarbeit) zu Marketinstrategien,</p> <p>Fallbeispiele</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Illusion von Autonomie und Souveränität der Konsumenten, ggfs. auch kritische Konsumhaltung; grundsätzliche Zustimmung zur Nachhaltigkeit, möglicherweise im Kontrast zum tatsächlichen Konsumverhalten</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <p>- analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität</p> <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <p>- bewerten die ethische Verantwortung von Konsumenten und Produzenten in der Marktwirtschaft</p>	<p>Rechercheergebnisse</p>

<p>Reicht das Geld für alle Wünsche?</p> <p>Werden wir in unseren Konsumentenscheidungen beeinflusst?</p> <p>Wer trägt die Verantwortung für nachhaltige Produktion?</p>		<p>Lernevaluation/Leistungsbeurteilung: Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse zur Recherche</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumenten - erörtern das wettbewerbpolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) 	
--	--	---	---	--

Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?

Fachdidaktische Idee: Die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler des Hannah-Arendt-Gymnasiums bildet den Ausgangspunkt des Unterrichtsvorhabens; vielfältige individuelle positive und negative Erfahrungen mit der sie umgebenden Wirtschaftsordnung sollen durch statistische Materialien auf ihre Verallgemeinerungsfähigkeit hin untersucht und kritisch hinterfragt werden. Der Rückgriff auf die Ursprünge der sozialen Marktwirtschaft (Texte von Ludwig Erhard und/oder Alfred Müller-Armack) erlauben die weitergehende Frage nach Anspruch und Wirklichkeit dieser Wirtschaftsordnung. Kritische und alternative Entwürfe zur sozialen Marktwirtschaft sollen in einer simulierten Podiumsdiskussion zusammengeführt werden, in der die Schülerinnen und Schüler fremde Positionen beziehen, sich in unterschiedliche Interessenlagen hereinvorsetzen, kontrovers diskutieren und so Methoden- und Urteilskompetenzen erwerben und vertiefen.

In einer Internetrecherche wird anschließend mit Hilfe von Fallbeispielen, die auch die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler betreffen sollen, der zentralen Frage der Funktion von Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen auch für die Schülerinnen und Schüler selbst nachgegangen und auch hier Methoden- und Urteilskompetenzen gestärkt.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none">- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).	<ul style="list-style-type: none">- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11). 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).
--	---

Inhaltsbezug:

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
---	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
<p>Sequenz 1: Was gefällt uns, was stört uns, was macht uns Angst? - Stärken und Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland aus Sicht der Schülerinnen und Schüler</p>				
<p>Geht uns die Arbeit aus? – Arbeitslosigkeit in Deutschland</p> <p>Immer mehr Arme, immer mehr Reiche? - Soziale Ungleichheit in Deutschland</p> <p>Immer schneller, immer weiter, immer höher? – Innovationen und</p>	<p>Brainstorming/Kartenabfrage: Was gefällt uns, was stört uns, was macht uns Angst?</p> <p>Stationenlernen (insbesondere Statistiken zur möglichen Verallgemeinerung der Ergebnisse des Brainstormings) oder</p> <p>eigenständige Schülerrecherche zu Themen abhängig vom Ergebnis des Brainstormings</p> <p>Diskussion der Ergebnisse</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>Breite Streuung der Meinungen von (grundsätzlicher) Kritik am Wirtschaftssystem über Zukunftsängste bis hin zu optimistischer und zustimmender Grundhaltung, teils in Abhängigkeit von eigenen (familiären) Erfahrungen</p> <p>Lernevaluation/Leistungsbeurteilung:</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien, 	<p>Statistiken zu Arbeitslosigkeit, Einkommens- und Vermögensverteilung, Umweltbelastungen</p> <p>www.destatis.de</p>

<p>technischer Fortschritt in Deutschland</p> <p>Wohlstand zulasten der Umwelt? – Umweltprobleme und Umweltlösungen in Deutschland</p>		<p>Ggfs. Ergebnis der Schülerrecherche und Ergebnispräsentation</p> <p>Diskussionsbeiträge</p>	<p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) 	
--	--	--	--	--

Sequenz 2: Was will die soziale Marktwirtschaft? – Anspruch und Wirklichkeit

<p>Was wollten die „Väter“ der sozialen Marktwirtschaft im Nachkriegsdeutschland?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohlstand für alle! - Historische Postulate? - Ein Mittelweg zwischen Sozialismus und freier Marktwirtschaft? <p>Welche Erfolge und Misserfolge lassen sich feststellen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anspruch und Wirklichkeit der sozialen Marktwirtschaft im Laufe der Jahrzehnte (vgl. 1.) 	<p>Textanalyse von „Klassikertexten“ von Erhard bzw. Müller-Armack mit Hilfe der Strukturlegetechnik</p> <p>Arbeitsteilige GA mit abschließender Podiumsdiskussion zur Zukunft der sozialen Marktwirtschaft</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>Vorkenntnisse aus dem Geschichts- und Politikunterricht der Sek.I;</p> <p>kritische bis zustimmende Haltung ohne präzise Vorkenntnisse</p> <p>Lernevaluation:/Leistungsbewertung:</p> <p>Textanalyse nach der Strukturlegetechnik</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes - erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland <p>beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation, den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen 	<p>Klassikertexte von Ludwig Erhard und/oder Alfred Müller-Armack,</p> <p>Texte zu Positionen zur sozialen Marktwirtschaft und ihrer Zukunft</p>
---	---	--	--	--

<p>- Ist die soziale Marktwirtschaft geprägt durch ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten? Wie soll sich die soziale Marktwirtschaft in Zukunft entwickeln? - Kontroverse Positionen von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Parteien</p>		<p>Durchführung einer Podiumsdiskussion</p>	<p>liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems - beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage, - erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität - bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten - erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von 	
--	--	---	---	--

			<p>Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen- beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gü-tern und Arbeit, <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-,	
--	--	--	---	--

			<p>situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</p> <p>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p>	
--	--	--	---	--

Sequenz 3: Is big beautiful? - Unternehmen zwischen Wettbewerb und Marktmacht				
<p>Was habe ich vom Wettbewerb?</p> <p>Wer profitiert allgemein vom Wettbewerb? - Unternehmer, Arbeitnehmer, Konsumenten?</p> <p>Fördert er Innovation und technischen Fortschritt?</p> <p>Werden Einkommen bei Wettbewerb nach Leistung verteilt?</p>	<p>Internetrecherche: Fallbeispiele zu Kartellen, Wettbewerbsbeschränkungen und Fusionen sowie Maßnahmen dagegen, insbesondere zu Fällen, die für die Schülerinnen und Schüler als Konsumenten relevant sind</p>	<p>Diagnose-Hypothese: Thematisches Neuland für die Schülerinnen und Schüler, Notwendigkeit des Vergleichs von wirtschaftlichem Wettbewerb mit ihnen bekannten Formen des Wettbewerbs (z.B. Sport)</p> <p>Lernevaluation:/Leistungsbeurteilung: Recherche und Auswerten der Fallbeispiele</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten - erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft - beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und 	<p>Material: Fallbeispiele auf den Seiten des Bundeskartellamtes: www.bundeskartellamt.de</p>

<p>Schaden mir Wettbewerbsbeschränkungen und Marktmacht?</p> <p>Wer schützt und kontrolliert den Wettbewerb und warum?</p>			<p>Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>- erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</p>	
--	--	--	---	--

Wie wollen wir leben, wenn wir unsere Angelegenheiten selbst regeln können oder müssen? Induktive Erarbeitung gesellschaftlicher Strukturen und Mechanismen am Dorfgründungsszenario

„Kein Mensch hat das Recht auf Gehorsam.“ Hannah Arendt

Fachdidaktische Idee: Die didaktische Idee dieses Unterrichtsvorhabens folgt in Teilen dem Dorfgründungsszenario von Andreas Petrik. Dies ist eine Modifikation des bekannten Inselszenarios: Statt auf eine abgelegene Insel verschlagen zu werden, wandert der SoWi-Kurs fiktiv für ein halbes Jahr in ein abgelegenes Pyrenäen-Dorf aus. In diesem leerstehenden Dorf gibt es eine dörfliche Infrastruktur mit für den Kurs passenden verschiedenen großen und ausgestatteten Häusern, einem Schul-, Gemeindehaus, das auch ein Gefängnis enthält, handwerklichen und landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, Wasser und Strom und einem öffentlichen Dorfplatz. Auch sind die Schüler zugleich nach dem Zufalls- und statistischem Verteilungsprinzip der Bundesrepublik Deutschland für eine Zeitlang von ihren Elternhäusern mit einem regelmäßigen Einkommen ausgestattet. Es steht also nicht die Frage nach der Befriedigung der Grundbedürfnisse im Mittelpunkt, sondern die danach, wie die Schülerinnen und Schüler als neue Dorfbewohner ihr Leben organisieren und regeln wollen. In diesem rudimentären ökonomischen, sozialen und politischen Mikrokosmos entwickeln die Schülerinnen und Schüler durch ihre eigene weitgehend öffentliche politische Praxis (Dorfplatz als Polis) genetisch die Perspektiven auf die politischen Grundfragen. Die – vorsichtig agierenden und begleitenden, Kontroversen pflegenden, zur Reflexion anhaltenden und wenig inhaltlich steuernden – Lehrerinnen und Lehrer haben die Aufgabe die Regelungsnotwendigkeiten der Dorfbewohner und die Dilemmata, in die sie sich verwickeln, auf die politischen Grundparadigmen vertiefen zu helfen. Die wichtigsten Prozesse und Ergebnisse sichert jede Schülerin/jeder Schüler in einem „Dorfstagebuch“ (→ *Evaluationsmethode*)

Literatur:

Petrik, Andreas (2007): Über die Schwierigkeiten ein politischer Mensch zu werden. Regiebuch und Material online: http://blk-demokratie.de/fileadmin/public/praxisbausteine/gym_corveystrasse_hamburg/Dorfgruendung_Kurzbeschr.pdf,

http://blk-demokratie.de/fileadmin/public/praxisbausteine/gym_corveystrasse_hamburg/Corvey_Gymnasium.pdf

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).
--	---

Inhaltsbezug

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
---	--

	<ul style="list-style-type: none">• Demokratietheoretische Grundkonzepte• Verfassungsgrundlagen des politischen Systems• Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs• Gefährdungen der Demokratie
IF 3 Individuum und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Sequenz 1: . Was stört uns im Leben in unserer Gesellschaft? Was erhoffen/erwarten wir von einem alternativen Leben? - Ausgangspunkte der Reise in ein alternatives Leben				
<p>Wie sieht mein aktuelles Alltagsleben aus?</p> <p>Was stört mich an meinem aktuellen Leben in meiner Gesellschaft?</p> <p>Was wünsche ich mir in dem zukünftigen Leben im Dorf?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden zu der Reise in das entlegene Dorf eingeladen. Bevor die fiktive Reise losgeht, machen sie eine <i>verfremdende Gedankenreise</i> durch ihren Alltag.</p> <p>Mit Hilfe einer <i>Kartenabfrage</i> und der anschließenden öffentlichen Vorstellung im <i>Kurs-Forum</i> gehen sie auf Distanz zu ihrem Alltag und formulieren analog zur <i>Zukunftswerkstatt</i> negative und positive soziale Utopien.</p> <p>Die Karten werden kategoriell geclustert.</p>	<p>(Ausgangs-)Diagnostik:</p> <p>Vorstellungen der Jugendlichen über Störungen, Ängste, Wünsche in ihrem Alltagsleben</p> <p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - hoher emotionaler Verwicklungsgrad - hoher Grad von Selbstreflexivität - Differenzierung nach mglw. milieuspezifischen Lebensphilosophie-Typen 	<p>Konkretisierte SK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit <p>Konkretisierte UK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit - beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen 	<p>Lehrstück „Dorfgründung“, Regiebuch/Materialiensammlung, siehe Link oben</p> <p>Kritik- und Utopiekarten</p>

Was erwarte ich dabei von den anderen Mitreisenden?				
Sequenz 2: Wie soll unser Leben im Dorf aussehen und wie verständigen wir uns darüber? – Die Dorfgründung				
Wo und wie wollen wir wohnen? Wie sollen die Behausungsressourcen verteilt werden?	<p>Nach einer (beschwerlichen) <i>Gedankenreise</i> kommen die Schülerinnen und Schüler auf dem Dorfplatz an, werden nach dem Prinzip der statistischen Einkommensverteilung der Bundesrepublik mit „Geld“ ausgestattet, so dass es „Arme“, eine „Mittelschicht“ und „Reiche“ gibt und aufgefordert, sich vorm Dunkelwerden in den sehr verschieden großen und ausgestatteten Häusern des Dorfes für die Nacht unterzubringen: erste kurze öffentliche Sitzung im „<i>Dorfforum</i>“ zur Klärung der Unterbringungsfragen.</p> <p>Am nächsten Morgen geht es nach einer Reflexionsphase (<i>Wie hat die Aufteilung geklappt?</i>) in die ersten großen <i>Dorfforum</i>.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>- Extreme Kontroversen über Grundfragen: Versorgungs- und Arbeitsstrategien, Eigentumsverhältnisse, Ressourcenverteilung und Gerechtigkeit, Rechtssystem, Macht und Herrschaft,</p> <p>aber auch: Regelung der Kontroversen: „Geschäftsordnung“</p> <p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>Misconceptions: - „Demokratisch“ heißt „nach dem</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>HK 1: praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln</p> <p>HK 2: entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen</p> <p>HK 3: entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an</p> <p>HK 4: nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und</p>	

<p>Wie wollen wir hier im Dorf im nächsten halben Jahr leben?</p>	<p>Lehrerin steuert diesen Prozess, wenn es eben geht, nicht. Chaos, Frust und spontane Regelungen sind erwünscht.</p>	<p>Mehrheitsprinzip“ - „Harmonieprinzip“</p>	<p>vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer</p>	<p>Matrix Grundfragen und Grundpositionen</p>
<p>Was sind die Grundfragen für unsere Zusammenleben?</p>	<p>Mit Hilfe einer Reflexionsmatrix werden die Grundfragen des Zusammenlebens identifiziert und die zugehörigen Grundpositionen der Regelungsvorstellungen klassifiziert.</p>			<p>Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages</p>
<p>Welche Positionen lassen sich dazu ausmachen?</p>	<p>Schülerinnen und Schüler entwickeln nach einer Reflexionsphase und durch den Vergleich mit Auszügen der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages eine eigene Geschäftsordnung für die Dorfsitzungen.</p>			<p>Demokratietheoretische Modelle, z.B.</p>
<p>Welche Geschäftsordnung wollen wir uns geben?</p>	<p>In einer weiteren Reflexionsphase modellieren sie ihre eigenen Demokratievorstellungen und gleichen sie mit typischen Demokratie-Modellen ab.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Schülerinnen und Schüler entwickeln ein großes Spektrum bedeutsamer politischer Grundmuster, bleiben aber im demokratischen Spektrum.</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2): - ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie.</p>	<p>http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17361/direkte-demokratie</p>
<p>Was verstehen wir unter Demokratie?</p>		<p>→ Evaluationsmethode</p>	<p>- ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines</p>	

<p>Wem nützen und wem schaden unsere Vorstellungen von Demokratie?</p>			<p>engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein</p> <p>Konkretisierte UK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none">- bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie,	
--	--	--	---	--

Sequenz 3: Wie und nach welchen Kriterien können wir unsere Positionen und Interessen organisieren? – Interessengruppen und Parteien

<p>Wie können wir die Grundpositionen zu den Grundfragen unseres Zusammenlebens ermitteln und organisieren?</p>	<p>Für die weitere Regelung des Dorflebens werden zu Grundfragen, die zur Diskussion stehen, Grundpositionen von Gleichgesinnten gesucht, die sich zur besseren Interessenartikulation z.B. zu Parteien zusammenschließen.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Widerständige Illusion rein individueller und nicht identifizierbarer Typen vergeht unter dem Eindruck von Gruppenbildungen.</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen: UK 1: ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu UK 2: ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber UK 3: entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile</p>	<p>Traditionelles Recht-Links-Schema</p>
<p>Wie ist meine Position in dorfspezifischen Dilemmasituationen ?</p>	<p>Wenn es dabei Schwierigkeiten gibt, bietet sich die <i>positionsliniengeleitete Orientierung</i> in dorfspezifischen <i>Dilemmasituationen</i> an.</p>			
<p>Wie kann ich mit Gleichgesinnten eine politische Programmatik formulieren.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler gründen politische „Dorf-Parteien“ und legen Programme fest, die Positionen zu einzelnen Grundfragen des Zusammenlebens ausweisen.</p>			
<p>Wie lässt sich die Programmatik</p>	<p>Die Programme werden verglichen und die Parteien positionieren sich zueinander.</p>			

<p>verschiedener/gegen-sätzlicher Parteien einordnen?</p>	<p>Heuristisch kann mit dem Links-Rechts-Schema gearbeitet werden.</p> <p>Zum Vergleich und zur Sortierung werden die vier politisch-theoretischen Grundparadigmen (anarchistisches, sozialistisches, konservatives, liberales Paradigma) mit typischen Vertretern (Proudhon, Marx, Burke, Smith) eingeführt. Die Vertreter werden über <i>Präsentationen/und Diskussions-(Fishbowl-)</i>runden vorgestellt und beraten die Dorfgemeinde über das ihrer Meinung nach „richtige“ Leben.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>Schülerinnen und Schüler ordnen eindimensional mit dem Rechts-Links-Schema ein, es reicht ihnen aber nicht zur Orientierung aus.</p>		<p>Vier-Dimensionen-Matrix zur politischen Einordnung</p>
<p>Welchen politischen Grundorientierungen entsprechen unsere Positionen zu gesellschaftlichen Grundfragen?</p>	<p>Die eigenen politischen Programmaussagen werden mit den Grundpositionen abgeglichen und in einer Vier-Dimensionen-Matrix abgetragen.</p> <p>Die eigenen politischen Programmaussagen werden an ausgewählten dorfspezifischen Prüfsteinen mit denen der im Bundestag vertretenen Parteien verglichen.</p>	<p>→ Evaluationsmethode</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Programmaussagen der politischen Parteien anhand von Prüfsteinen - ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein - erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie 	<p>Parteiprogramme der im BT vertretenen Parteien (Auszüge)</p>

<p>Welche aktuellen Parteiprogramme entsprechen oder widersprechen wie weit unseren Positionen?</p>		<p>→ Evaluationsmethode</p> <p>→ Evaluationsmethode</p>	<p>Konkretisierte UK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratiethoretischer Positionen - beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz - erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien - beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke) 	
---	--	--	---	--

Sequenz 4: Analyse eines politischen Problem mit dem Politikzyklus und Analyse bzw. Antizipation der politischen Problemlösung

<p>Welche politischen Lösungsstrategien gibt es für politische Probleme im staatlich-institutionellen Gefüge der deutschen Demokratie?</p>	<p>Ein aktuelles dorfanalogen politisches Problem der Bundesrepublik Deutschland, (z.B. „Mindestlohn“, „Energiepreisregulation“ o. Ä.) wird mit Hilfe des Instrumentes des Politikzyklus analysiert und modelliert.</p> <p>Der aktuelle Stand der Problemlösung durch die Verfassungsinstanzen wird analysiert.</p> <p>Mögliche Phasen des politischen Prozesses werden in <i>Simulationsspielen</i> antizipiert. Dazu werden die Funktionen der jeweiligen Verfassungsinstanz erarbeitet.</p>	<p>→ Evaluationsmethode</p> <p>Diagnostik-Hypothesen: Schülerinnen und Schüler haben nur ein begrenztes Bewusstsein des stark legalistischen Charakters politischer Regelungen in Deutschland.</p> <p>→ Evaluationsmethode</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus <p>Konkretisierte UK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern demokratische Möglichkeiten der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren - bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite 	<p>Aktuelle Medien, Materialien zu den Positionen der Parteien, Grundgesetz Überblicke über die Verfassungsinstanzen der Bundesrepublik</p>
--	--	--	---	---

Sequenz 5: Gefährdungen des demokratischen Systems Deutschlands

<p>Wodurch kann das demokratische Gefüge Deutschlands gefährdet werden?</p>	<p>Das untersuchte politische Problem wird im Hinblick auf mögliche politische, soziale und ökonomische Auswirkungen untersucht.</p> <p>Es werden radikale und extremistische Positionen dazu aufgesucht und im Hinblick auf Position, Argumentationen und die jeweiligen Wertereferenzen analysiert.</p> <p>Diese Wertereferenzen werden mit Verfassungsgrundsätzen Deutschlands verglichen.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die systemischen Auswirkungen politischer Regelungen sind nur bedingt im Bewusstsein. - Es gibt eine grundsätzliche Abneigung gegen Extrempositionen. - Der historische Hintergrund der Entstehung des GG ist kaum präsent. Das Wissen darum verstärkt die Identifikation mit den Grundwerten. <p>Evaluationsmethoden →</p> <p>Schriftliche Analysen radikaler bzw.</p>	<p>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MK 13: analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen - MK 14: identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen - MK 15: ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen - MK 10: setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein <p>Konkretisierte SK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als 	<p>Aktuelle Medien</p> <p>Radikale und extremistische positionale Texte zum aktuellen Problem</p> <p>Grundgesetz</p>
---	---	---	--	--

<p>Welche Werte bestimmen das Grundgesetz?</p>	<p>Grundgesetz und Grundwerte werden in den Kontext ihrer Entstehungsbedingungen gestellt.</p>	<p>extremistischer positionaler Texte und Bewertungen bzw. Stellungnahmen unter den Kriterien des GG</p>	<p>mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit - erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen. <p>Konkretisierte UK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes, <ul style="list-style-type: none"> - erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 	<p>Texte zu den hist. Hintergründen des GG</p>
--	--	--	---	--

Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase

Kapitel 1: Immer diese Krisen – ist die Marktwirtschaft immer krisenanfällig?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur und Wachstumsschwankungen		
Zeitbedarf:	Gk: 10 Unterrichtsstunden, Lk: 12 Unterrichtsstunden		

Kapitel 1: Immer diese Krisen – ist die Marktwirtschaft immer krisenanfällig?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Produktionsentwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen 	<p>Training "Statistikinterpretation" (🕒 Methodenglossar Vereinbarungen über Kriterien der Bewertung von Statistik- interpretationen)</p> <p>Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-PointPräsentation</p>
2. Sequenz: Arbeitslosigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus 	
3. Sequenz: Preisentwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus 	

4. Sequenz: Außenbeitrag	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	
5. Sequenz: Vertiefung: Ursachen der Konjunkturschwankungen – unterschiedliche Erklärungsansätze		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung 	

Kapitel 1: Immer diese Krisen – ist die Marktwirtschaft immer krisenanfällig?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 44/45 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 45/46 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Produktionsentwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und-konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	Training "Statistikinterpretation" (7 Vereinbarungen über Kriterien der Bewertung von Statistikinterpretationen) Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-PointPräsentation
2. Sequenz: Arbeitslosigkeit			
3. Sequenz: Preisentwicklungen			
4. Sequenz: Außenbeitrag			

<p>5. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Ursachen der Konjunkturschwankungen – unterschiedliche Erklärungsansätze</p>	<ul style="list-style-type: none">• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik• unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen	<ul style="list-style-type: none">• erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen	
---	---	---	--

Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 2

Kapitel 2: Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik – Wachstum um jeden Preis?! Tabelle 1:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Zeitbedarf:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 30	Lehrplan S. 30f .	Lehrplan S. 32f.	Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unterschiedliche Positionen bzw. Thesen und ordnen sie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Perspektiven) der Argumentation ermitteln Urteilkriterien und formulieren (MK4) setzen Methoden und Techniken zur Beurteilung exemplarischer und -alternativen an (HK3) und diskursiven, simulativen sozialwissenschaftlichen Argumentationen ein (MK9) ermitteln – auch vergleichend – Abwägung mit den sozialwissenschaftlichen Modellen und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) <p>4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen selbstständig diese aspektgeleitete Belege zu (UK1) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und der zunehmend komplexeren Urteile (UK3) sozialer Konflikte angemessene soziale Handlungsstrategien und wenden diese an (HK3) und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Entscheidungen (UK5) entwickeln aus der Analyse sozialwissenschaftlichen Perspektiven zunehmend komplexere Urteile (UK3) sozialer Konflikte angemessene soziale Handlungsstrategien und wenden diese an (HK3) und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Entscheidungen (UK5) ermitteln – auch vergleichend – Abwägung mit den sozialwissenschaftlichen Modellen und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht sozialwissenschaftliche Textsorten wie Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) Medienprodukte) aus wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Strukturen Handlungschancen sowie mögliche Folgen und Aushandlungsszenarien einen Interessen in (HK4) und Reichweite (MK11)
Gk: 10 Unterrichtsstunden, Lk: 12 Unterrichtsstunden			
Inhaltsfeld:			
Inhaltliche Schwerpunkte:			

Kapitel 2: Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik – Wachstum um jeden Preis?!

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Marktwirtschaft und Staat – zusammen sind sie stark	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	
2. Sequenz: Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik			
3. Sequenz: Bruttoinlandsprodukt (BIP) – Kennzahl für Wohlstand?	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	Training "Textanalyse" zum Thema "nachfrageorientierte- und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik" (7 „5 Schritte der Textanalyse“) Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Umweltschutzorganisationen zum Thema "nachhaltiges Wachstum"
4. Sequenz: Wachstum und jeden Preis? – Pro und Kontra		<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	

<p>5. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Das magische Sechseck – Ziele und Probleme</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	
--	--	---	--

Kapitel 2: Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik – Wachstum um jeden Preis?!

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 44/45 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 45/46 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<p>1. Sequenz:</p> <p>Marktwirtschaft und Staat – zusammen sind sie stark</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	<p>Training "Textanalyse" zum Thema "nachfrageorientierte- und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik" (7 „5 Schritte der Textanalyse“)</p>
<p>2. Sequenz:</p> <p>Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen 	
<p>3. Sequenz:</p> <p>Bruttoinlandsprodukt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	<p>Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit</p>

<p>(BIP) – Kennzahl für Wohlstand?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 		<p>Vertretern von Umweltschutzorganisationen zum Thema "nachhaltiges Wachstum"</p>
<p>4. Sequenz:</p> <p>Wachstum und jeden Preis? – Pro und Kontra</p>			
<p>5. Sequenz:</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Das magische Sechseck – Ziele und Probleme</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	

Kapitel 3: Wirtschafts- und Finanzpolitik – was leistet der Staat, was leistet der Markt?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik		
Zeitbedarf:	Gk: 13 Unterrichtsstunden, Lk: 15 Unterrichtsstunden		

Kapitel 3: Wirtschafts- und Finanzpolitik – was leistet der Staat, was leistet der Markt?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Wirtschaftspolitik – Angebotsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	Analyse von Parteiprogrammen zu den Aufgaben des Staates in der Wirtschaftspolitik
2. Sequenz: Wirtschaftspolitik - Nachfrageorientierung			
3. Sequenz: Finanzpolitik – Haushaltskonsolidierung und Staatsverschuldung	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	Absprachen über • Themen für Facharbeiten zu wirtschaftspolitisc hen Fragestellungen • Bewertungskriteri en

<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Alles nur „Ideologie“? Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen verschiedener Akteure in Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren analysieren an einem • Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen 	<p>Expertenbefragung: Vertreter von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften zum Thema "Mehr Gerechtigkeit durch höhere Löhne?"</p>
--	---	--	--

Kapitel 3: Wirtschafts- und Finanzpolitik – was leistet der Staat, was leistet der Markt?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 44/45 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 45/46 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<p>1. Sequenz:</p> <p>Wirtschaftspolitik – Angebotsorientierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der • Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	<p>Analyse von Parteiprogrammen zu den Aufgaben des Staates in der Wirtschaftspolitik</p>
<p>2. Sequenz:</p> <p>Wirtschaftspolitik - Nachfrageorientierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<p>erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze</p>	

<p>3. Sequenz:</p> <p>Finanzpolitik – Haushaltskonsolidierung und Staatsverschuldung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	<p>Absprachen über • Themen für Facharbeiten zu wirtschaftspolitische n Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungskriterien
<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Alles nur „Ideologie“? Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen verschiedener Akteure in Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen 	<p>Expertenbefragung: Vertreter von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften zum Thema "Mehr Gerechtigkeit durch höhere Löhne?"</p>

Kapitel 4: Die Rolle des Geldes – wie kann man den Geldwert stabil halten?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur- und Wirtschaftsschwankungen, zusätzlich im Lk: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik		
Zeitbedarf:	Gk: 10 Unterrichtsstunden, Lk: 12 Unterrichtsstunden		

Kapitel 4: Die Rolle des Geldes – wie kann man den Geldwert stabil halten?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Geldpolitik	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	Zeitungsrecherche zu aktuellen Entscheidungen der EZB, Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Bewertungen der getroffenen Entscheidungen
2. Sequenz: Inflation	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	
3. Sequenz: Deflation			Klausurtraining: kriteriengeleitete Erörterung einer geldpolitischen Maßnahme der EZB (☛ Methode "Urteilsbildung")

<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Die Rolle der Europäischen Zentralbank und der europäischen Geldpolitik für den Euro</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	
---	--	--	--

Kapitel 4: Die Rolle des Geldes – wie kann man den Geldwert stabil halten?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 44/45 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 45/46 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>1. Sequenz:</p> <p>Geldpolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	<p>Zeitungsrecherche zu aktuellen Entscheidungen der EZB, Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Bewertungen der getroffenen Entscheidungen</p>
<p>2. Sequenz:</p> <p>Inflation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der 	

<p>3. Sequenz:</p> <p>Deflation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<p>Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	<p>Klausurtraining: kriteriengeleitete Erörterung einer geldpolitischen Maßnahme der EZB (🔗 Methodenglossar "Urteilsbildung")</p>
<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Die Rolle der Europäischen Zentralbank und der europäischen Geldpolitik für den Euro</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	

Kapitel 5: Deutsche Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext – wie funktioniert das Modell Deutschland?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9) arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12) analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik Zusätzlich im Lk: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik		

Zeitbedarf:

Gk: 11 Unterrichtsstunden, Lk: 13 Unterrichtsstunden

Kapitel 5: Deutsche Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext – wie funktioniert das Modell Deutschland?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit in Zeiten ökonomischer Krisen	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	<ul style="list-style-type: none">• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme	Recherche über die Lohn- und Arbeitszeitpolitik in Deutschland und ausgewählten anderen europäischen Ländern
2. Sequenz: Exportorientierung in Deutschland		<ul style="list-style-type: none">• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen	Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion zu den VWWerken, Erarbeitung von Fragestellungen zu Exporten, Gründen für wirtschaftlichen Erfolg, Wettbewerbsfähigkeit, u.a.

<p>3. Sequenz:</p> <p>Fallbeispiel: Modell Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen 	<p>Besuch einer Vorlesung der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einer nahe gelegenen Universität im Rahmen der Berufsorientierung</p>
<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Handlungsspielräume nationaler Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	

Kapitel 5: Deutsche Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext – wie funktioniert das Modell Deutschland?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 44/45 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 45/46 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit in Zeiten ökonomischer Krisen	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme 	Recherche über die Lohn- und Arbeitszeitpolitik in Deutschland und ausgewählten anderen europäischen Ländern
2. Sequenz: Exportorientierung in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen • beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt • beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen 	Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion zu den VWWerken, Erarbeitung von Fragestellungen zu Exporten, Gründen für wirtschaftlichen Erfolg, Wettbewerbsfähigkeit, u.a.
3. Sequenz: Fallbeispiel: Modell Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt 	Besuch einer Vorlesung der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einer nahe gelegenen Universität im

<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Handlungsspielräume nationaler Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none">• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen• beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	<ul style="list-style-type: none">• erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)• beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik	<p>Rahmen der Berufsorientierung</p>
---	---	---	--------------------------------------

Kapitel 6: Motive und Stationen der EU – ist der Friedensnobelpreis berechtigt?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union		
Zeitbedarf:	Gk: 11 Unterrichtsstunden, Lk: 13 Unterrichtsstunden		

Kapitel 6: Motive und Stationen der EU – ist der Friedensnobelpreis berechtigt?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Friedensnobelpreis für die EU – Pro und Kontra	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger 	„Oral-History-Projekt“: Gespräch mit Zeitzeugen, die die Situation in Deutschland (zerbombte Städte, Hunger, Flucht und Vertreibung, u.a.) erlebt haben
2. Sequenz: Stationen des europäischen Einigungsprozesses seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger 	Gestaltung einer Ausstellung mit einem Geschichtskurs zum Thema "Deutschland/mein Wohnort nach 1945"
3. Sequenz: EU-Erweiterung – Integration neuer Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	

		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	
<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Soll der Beitrittskandidat Türkei Mitglied der EU werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg 		<p>Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Soll die Türkei Mitglied der EU werden?"</p>

Kapitel 6: Motive und Stationen der EU – ist der Friedensnobelpreis berechtigt?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>1. Sequenz:</p> <p>Friedensnobelpreis für die EU – Pro und Kontra</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger 	<p>„Oral-History-Projekt“: Gespräch mit Zeitzeugen, die die Situation in Deutschland (zerbombte Städte, Hunger, Flucht und Vertreibung, u.a.) erlebt haben</p>

<p>2. Sequenz:</p> <p>Stationen des europäischen Einigungsprozesses seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben • und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) bewerten die • europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger 	<p>Gestaltung einer Ausstellung mit einem Geschichtskurs zum Thema "Deutschland/mein Wohnort nach 1945"</p>
<p>3. Sequenz:</p> <p>EU-Erweiterung – Integration neuer Mitglieder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses bewerten die europäische Integration unter den 	
<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Soll der Beitrittskandidat Türkei Mitglied der EU werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben • und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	<p>Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Soll die Türkei Mitglied der EU werden?"</p>

Kapitel 7 Die Rolle der EU-Institutionen – wie wird Europa regiert?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
Zeitbedarf:	Gk: 13 Unterrichtsstunden, Lk: 15 Unterrichtsstunden		

Kapitel 7: Die Rolle der EU-Institutionen – wie wird Europa regiert?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Die EU und ihre Mitgliedsländer – werden wir von Brüssel regiert?	<ul style="list-style-type: none"> analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 	Exkursion zum Europäischen Parlament nach Straßburg (Studienfahrt)
2. Sequenz: Europäischer Rat und Europäische Kommission – die Exekutive der EU	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	Befragung eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu seinen Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten
3. Sequenz: Das Europäische Parlament und der Rat der EU (Ministerrat) – die Legislative der EU			
4. Sequenz: Der Gerichtshof der Europäischen Union – Judikative der EU			
5. Sequenz: Die Institutionen der EU im			Recherche anderer Fallbeispiele, z.B. Roaming-Gebühren

„Gesetzgebungsverfahren“			
6. Sequenz: Fallbeispiel eines EU-Rechtsaktes – die Tabakrichtlinie			
7. Sequenz: <i>Vertiefung:</i> Gemeinschaftsmethode oder Unionsmethode – eine Kontroverse um den Einfluss der Nationalstaaten und der EU	<ul style="list-style-type: none">• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen		

Kapitel 7: Die Rolle der EU-Institutionen – wie wird Europa regiert?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Die EU und ihre Mitgliedsländer – werden wir von Brüssel regiert?	<ul style="list-style-type: none"> analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 	Exkursion zum Europäischen Parlament nach Straßburg (Studienfahrt)
2. Sequenz: Europäischer Rat und Europäische Kommission – die Exekutive der EU	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU Institutionen bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	Befragung eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu seinen Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten
3. Sequenz: Das Europäische Parlament und der Rat der EU (Ministerrat) – die Legislative der EU			<ul style="list-style-type: none"> Recherche anderer Fallbeispiele, z.B. Roaming-Gebühren
4. Sequenz: Der Gerichtshof der Europäischen Union – Judikative der EU			
5. Sequenz: Die Institutionen der EU im „Gesetzgebungsverfahren“			

<p>6. Sequenz:</p> <p>Fallbeispiel eines EU-Rechtsaktes – die Tabakrichtlinie</p>			
<p>7. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Gemeinschaftsmethode oder Unionsmethode – eine Kontroverse um den Einfluss der Nationalstaaten und der EU</p>	<ul style="list-style-type: none">• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen		

Kapitel 8: Leben in Europa – Einwanderungskontinent oder Festung Europa?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Europäischer Binnenmarkt		
Zeitbedarf:	Gk: 10 Unterrichtsstunden, Lk: 12 Unterrichtsstunden		

Kapitel 8: Leben in Europa – Einwanderungskontinent oder Festung Europa?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Kapitel 8.1 Leben, Arbeiten und Wohnen in Europa	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	Recherche von Daten zu unterschiedlichen Lebensbedingungen (z.B. Jugendarbeitslosigkeit) in den einzelnen Mitgliedsländern
2. Sequenz: Kapitel 8.2 Migration in und nach Europa	<ul style="list-style-type: none"> analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 	Interviews von Mitarbeitern von Flüchtlingsräten zur Situation der Flüchtlinge vor Ort
3. Sequenz: Kapitel 8.3 Asylpolitik der EU	<ul style="list-style-type: none"> analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 	

<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.4 Vertiefung: Die EU – Festung Europa oder Einwanderungsland?</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	<p>Informationsbeschaffung über ehrenamtliche Tätigkeiten zur Unterstützung von Flüchtlingen</p>
--	---	---	--

Kapitel 8: Leben in Europa – Einwanderungskontinent oder Festung Europa?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.1 Leben, Arbeiten und Wohnen in Europa</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	<p>Recherche von Daten zu unterschiedlichen Lebensbedingungen (z.B. Jugendarbeitslosigkeit) in den einzelnen Mitgliedsländern</p>
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.2 Migration in und nach Europa</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	<p>Interviews von Mitarbeitern von Flüchtlingsräten zur Situation der Flüchtlinge vor Ort</p>

<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.3 Asylpolitik der EU</p>	<p>den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.4 Vertiefung: Die EU – Festung Europa oder Einwanderungsland?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	<p>Informationsbeschaffung über ehrenamtliche Tätigkeiten zur Unterstützung von Flüchtlingen</p>

Kapitel 9: Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft – Vorteile für Deutschland, Nachteile für die südlichen EU-Staaten?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 9

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK17) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union, Europäischer Binnenmarkt, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		

Zeitbedarf:

Gk: 15 Unterrichtsstunden, Lk: 18 Unterrichtsstunden

Kapitel 9: Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft – Vorteile für Deutschland, Nachteile für die südlichen EU-Staaten?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 9 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses• erläutern die vier Grundfreiheiten des EUBinnenmarktes	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	Befragung von Eltern/Großeltern über ihre Erfahrungen mit Zolsschranken
2. Sequenz: Der europäische Binnenmarkt – Vor- Und Nachteile	<ul style="list-style-type: none">• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	<ul style="list-style-type: none">• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit	Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner EU-Staaten (Eurostat)
3. Sequenz: Der Euro	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	
4. Sequenz: Vertiefung: Die Eurokrise – ein Fallbeispiel für eine europäische Krisenbewältigung	<ul style="list-style-type: none">• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der E	Fallbeispiel: die Eurokrise und die Folgen z.B. für Portugal, Griechenland, Spanien

--	--	--	--

Kapitel 9: Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft – Vorteile für Deutschland, Nachteile für die südlichen EU-Staaten?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 9 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation 	Befragung von Eltern/Großeltern über ihre Erfahrungen mit Zollschränken
2. Sequenz: Der europäische Binnenmarkt – Vor- Und Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 	Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner EU-Staaten (Eurostat)

<p>3. Sequenz:</p> <p>Der Euro</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	
<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Die Eurokrise – ein Fallbeispiel für eine europäische Krisenbewältigung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	<p>Fallbeispiel: die Eurokrise und die Folgen z.B. für Portugal, Griechenland, Spanien</p>

Kapitel 10: Zukunftsperspektiven der EU – vereinigte Staaten von Europa oder ein Bund souveräner Nationalstaaten?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 10

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Europäische Integrationsmodelle, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
Zeitbedarf:	Gk: 6 Unterrichtsstunden, Lk: 8 Unterrichtsstunden		

Kapitel 10: Zukunftsperspektiven der EU – vereinigte Staaten von Europa oder ein Bund souveräner Nationalstaaten?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/UnterrichtsSequenz:en in Kapitel 10 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Integrationsmodelle für die Zukunft der Europäischen Union – wie viel Europa ist erwünscht und möglich?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie • Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	Training "mündliches Abitur" mit Texten und Aufgaben zu unterschiedlichen Vorstellungen über die Weiter-entwicklung der EU
2. Sequenz: Integrationsmodell „Bundesstaat“ am Beispiel der Vereinigten Staaten von Europa		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	Referat/Facharbeit über "Das Bundesstaatsmodell der Vereinigten Staaten von Amerika"
3. Sequenz: Integrationsmodell „Differenzierte Integration“ am Beispiel Großbritanniens		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	Referat/Facharbeit über das Thema "Groß-britannien und die EU"

4. Sequenz: Integrationsmodelle – theoretisch fundiert: Integrationstheorien im Vergleich		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	
5. Sequenz: Vertiefung: Vereinigte Staaten von Europa – rechtliche Hürden durch Lissabon und Karlsruhe?	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	

Kapitel 10: Zukunftsperspektiven der EU – vereinigte Staaten von Europa oder ein Bund souveräner Nationalstaaten?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 10 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Integrationsmodelle für die Zukunft der Europäischen Union – wie viel Europa ist erwünscht und möglich?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder 	Training "mündliches Abitur" mit Texten und Aufgaben zu unterschiedlichen Vorstellungen über die Weiterentwicklung der EU

<p>2. Sequenz:</p> <p>Integrationsmodell „Bundesstaat“ am Beispiel der Vereinigten Staaten von Europa</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	<p>Referat/Facharbeit über "Das Bundesstaatsmodell der Vereinigten Staaten von Amerika"</p>
<p>3. Sequenz:</p> <p>Integrationsmodell „Differenzierte Integration“ am Beispiel Großbritanniens</p>			<p>Referat/Facharbeit über das Thema "Großbritannien und die EU"</p>
<p>4. Sequenz:</p> <p>Integrationsmodelle – theoretisch fundiert: Integrationstheorien im Vergleich</p>			
<p>5. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Vereinigte Staaten von Europa – rechtliche Hürden durch Lissabon und Karlsruhe?</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	

Kapitel 11: Sozialer Wandel in verschiedenen Gesellschaftsbereichen – früher war alles anders oder besser?!

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 11

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)
Inhaltsfeld:	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sozialer Wandel		
Zeitbedarf:	Gk: 10 Unterrichtsstunden, Lk: 11 Unterrichtsstunden		

Kapitel 11: Sozialer Wandel in verschiedenen Gesellschaftsbereichen – früher war alles anders oder besser?!

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 11 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Wandel der privaten Lebensformen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	Fotoausstellung z.B. im Rahmen eines Schulfestes zum Thema "Unsere Familien im Wandel der Zeit"
2. Sequenz: Bevölkerungsentwicklung in Deutschland			Referat/Facharbeit zum Thema "Die Frauenbewegung der siebziger und achtziger Jahre: Ziele und Aktionen"
3. Sequenz: Bildungsexpansion – Probleme und Chancen			Training "Statistikinterpretation" zum Thema "Bildungsexpansion" (7 Methodenglossar)
4. Sequenz: Wandel des Arbeitsmarktes			

5. Sequenz: Der Arbeitsmarkt in Deutschland – geschlechtsneutral?			
6. Sequenz: Vertiefung: Sozialer Wandel in der Theorie – die Individualisierungsthese	<ul style="list-style-type: none"> analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	

Kapitel 11: Sozialer Wandel in verschiedenen Gesellschaftsbereichen – früher war alles anders oder besser?!

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 11 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 48/49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Wandel der privaten Lebensformen	<ul style="list-style-type: none"> erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland analysieren kritisch die 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten 	Fotoausstellung z.B. im Rahmen eines Schulfestes zum Thema "Unsere Familien im Wandel der Zeit"
2. Sequenz: Bevölkerungsentwicklung in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung 	Referat/Facharbeit zum Thema "Die Frauenbewegung der siebziger und achtziger

	<ul style="list-style-type: none"> Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse analysieren 		Jahre: Ziele und Aktionen"
3. Sequenz: Bildungsexpansion – Probleme und Chancen	<ul style="list-style-type: none"> an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 		Training "Statistikinterpretation" zum Thema "Bildungsexpansion"(7 Methodenglossar)
4. Sequenz: Wandel des Arbeitsmarktes	<ul style="list-style-type: none"> 		
5. Sequenz: Der Arbeitsmarkt in Deutschland – geschlechtsneutral?	<ul style="list-style-type: none"> 		
6. Sequenz: Vertiefung: Sozialer Wandel in der Theorie – die Individualisierungsthese	<ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	

Kapitel 12: Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit – „oben“ und „unten“ oder fast alles gleich?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 12

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 12 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld: 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit			
Zeitbedarf: Gk: 9 Unterrichtsstunden, Lk: 13 Unterrichtsstunden			

Kapitel 12: Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit – „oben“ und „unten“ oder fast alles gleich?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 12 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 12 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Dimensionen sozialer Ungleichheit	<ul style="list-style-type: none">• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	
2. Sequenz: Modelle sozialer Ungleichheit	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert	Recherche zu Lebensvorstellungen junger Frauen, z. B. aus aktuellen Jugendstudien

<p>3. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Jenseits von Klasse und Schicht? Die Debatte um die Entstrukturierung der Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer erläutern • Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt 	<p>Klausurtraining "Urteilsbildung" zu Texten von Ulrich Beck zur "Individualisierungstheorie"</p>
---	---	--	---

Kapitel 12: Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit – „oben“ und „unten“ oder fast alles gleich?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 12 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 12 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 48/49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Dimensionen sozialer Ungleichheit	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter • analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung 	
2. Sequenz: Modelle sozialer Ungleichheit	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert 	Recherche zu Lebensvorstellungen junger Frauen, z. B. aus aktuellen Jugendstudien

<p>3. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Jenseits von Klasse und Schicht? Die Debatte um die Entstrukturierung der Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none">• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder beschreiben• Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer• bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt	<p>Klausurtraining "Urteilsbildung" zu Texten von Ulrich Beck zur "Individualisierungstheorie"</p>
---	--	---	--

Kapitel 13: Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – werden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 13

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 13 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld:	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen, Sozialstaatliches Handeln		
Zeitbedarf:	Gk: 10 Unterrichtsstunden, Lk: 12 Unterrichtsstunden		

Kapitel 13: Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – werden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 13 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 13 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Armut – ein Problem für Deutschland?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer analysieren alltägliche • Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse 	Filme zum Thema "Armut in Deutschland"
2. Sequenz: Die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	Referat/Facharbeit über "Die Reichen und die Superreichen in Deutschland"

<p>3. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Das bedingungslose Grundeinkommen – ein Ansatz zur Überwindung der sozialen Spaltung?</p>	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer• analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung		<p>Recherche in Parteiprogrammen zum Thema "Bedingungsloses Grundeinkommen"</p>
---	--	--	---

Kapitel 13: Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – werden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 13 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 13 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 48/49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Armut – ein Problem für Deutschland?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung 	Filme zum Thema "Armut in Deutschland"
2. Sequenz: Die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder analysieren alltägliche • Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	Referat/Facharbeit über "Die Reichen und die Superreichen in Deutschland"

<p>3. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Das bedingungslose Grundeinkommen – ein Ansatz zur Überwindung der sozialen Spaltung?</p>	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland analysieren• den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssectoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse analysieren• ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	<ul style="list-style-type: none">• nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung	<p>Recherche in Parteiprogrammen zum Thema "Bedingungsloses Grundeinkommen"</p>
---	--	--	---

Kapitel 14: Der Sozialstaat in Deutschland – nur das Nötigste oder das „sozial Gerechte“?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 14

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 14 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)
Inhaltsfeld:	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Sozialstaatliches Handeln		
Zeitbedarf:	Gk: 8 Unterrichtsstunden, Lk: 10 Unterrichtsstunden		

Kapitel 14: Der Sozialstaat in Deutschland – nur das Nötigste oder das „sozial Gerechte“?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 14 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 14 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Grundlagen des Sozialstaats – was ist heute sozial?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse 	Referat über die "Geschichte des deutschen Sozialstaats"
2. Sequenz: Der Sozialstaat im Alltag – Probleme, Ziele und Grenzen staatlicher Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit erläutern • Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	Interview mit einem örtlichen Mitarbeiter des Sozialamtes über die soziale Situation von Langzeitarbeitslosen
3. Sequenz: Der Sozialstaats am Beispiel der Rentenversicherung – finanzierbar und gerecht?	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren erläutern • Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung analysieren an • einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 	

	Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung		
4. Sequenz: Vertiefung: Reform des Sozialstaats – vom fürsorgenden zum vorsorgenden bzw. aktivierenden Sozialstaat?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	

Kapitel 14: Der Sozialstaat in Deutschland – nur das Nötigste oder das „sozial Gerechte“?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 14 – Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 14 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 48/49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Grundlagen des Sozialstaats – was ist heute sozial?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse 	Referat über die "Geschichte des deutschen Sozialstaats"

<p>2. Sequenz:</p> <p>Der Sozialstaat im Alltag – Probleme, Ziele und Grenzen staatlicher Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit erläutern • Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	<p>Interview mit einem örtlichen Mitarbeiter des Sozialamtes über die soziale Situation von Langzeitarbeitslosen</p>
<p>3. Sequenz:</p> <p>Der Sozialstaats am Beispiel der Rentenversicherung – finanzierbar und gerecht?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren erläutern • Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung 	
<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Reform des Sozialstaats – vom fürsorgenden zum vorsorgenden bzw. aktivierenden Sozialstaat?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	

Kapitel 15: Krieg und Gewalt – eine friedlose Welt?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 15

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 15 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6) • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen <i>exemplarisch</i> Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)
Inhaltsfeld:	7 Globale Strukturen und Prozesse (<i>Lehrplan S. 38/3</i>)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie Zusätzlich im Lk: Global Governance		

Zeitbedarf:

Gk: 14 Unterrichtsstunden, Lk: 10 (?) Unterrichtsstunden

Kapitel 15: Krieg und Gewalt – eine friedlose Welt?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 15 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 15 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Haben Kriege Gründe?	<ul style="list-style-type: none">• erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt)• unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege• erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	<ul style="list-style-type: none">•• <p>bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit</p> <p>erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</p>	
2. Sequenz: Theorien der internationalen Beziehungen – helfen sie, die Welt besser zu verstehen			
3. Sequenz: Paradigmenwechsel in den internationalen Beziehungen – von der Bi- zur Multipolarität?!			Referat über einen aktuellen politischen Konflikt, z.B. in Afrika
4. Sequenz: 9/11 und die Folgen – die USA: Weltmacht wider Willen?			
5. Sequenz: Terrorismus – trägt der Westen eine Mitschuld/die Verantwortung?			Recherche zu terroristischen Anschlägen in Europa

6. Sequenz: Drohnen – eine moralische Waffe?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) 		
7. Sequenz: Hat der Krieg eine Zukunft?			
8. Sequenz: Vertiefung: Frieden – mehr als die Abwesenheit von Krieg?			

Kapitel 15: Krieg und Gewalt – eine friedlose Welt?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 15 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 15 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 50 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 50/51 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Haben Kriege Gründe?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen 	
2. Sequenz: Theorien der Internationalen Beziehungen – helfen sie, die Welt besser zu verstehen			
3. Sequenz:			

Paradigmenwechsel in den internationalen Beziehungen – von der Bi- zur Multipolarität?!	Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik		
4. Sequenz: 9/11 und die Folgen – die USA: Weltmacht wider Willen?			
5. Sequenz: Terrorismus – trägt der Westen eine Mitschuld/die Verantwortung?			Recherche zu terroristischen Anschlägen in Europa
6. Sequenz: Drohnen – eine moralische Waffe?			
7. Sequenz: Hat der Krieg eine Zukunft?			
8. Sequenz: Vertiefung: Frieden – mehr als die Abwesenheit von Krieg?			<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt)

Kapitel 16: Die UN – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive für die Welt?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 16

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 16 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)
Inhaltsfeld: 7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie			

Zeitbedarf:

Gk: 8 Unterrichtsstunden, Lk: 10 Unterrichtsstunden

Kapitel 16: Die UN – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive für die Welt?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 16 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 16 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Simulation einer UN-Sicherheitsratssitzung – der Fall Ukraine	<ul style="list-style-type: none">unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege erläuternan einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	<ul style="list-style-type: none">bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheiterörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationenbeurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität	Simulation einer Sicherheitsratssitzung
2. Sequenz: Die UN – Entstehung, Struktur und Ziele	<ul style="list-style-type: none">erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN		
3. Sequenz: UN-Einsätze – Grundsätze und Prinzipien	<ul style="list-style-type: none">erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und		Recherche: "Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen"

4. Sequenz: UN und die Achtung vor den Menschenrechten – ein Gegensatz?	Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik		
5. Sequenz: Vertiefung: Zukunft der UN – Probleme und Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 		

Kapitel 16: Die UN – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive für die Welt?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 16 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 16 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 50 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 50/51 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Simulation einer UN-Sicherheitsratssitzung – der Fall Ukraine	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen <p>beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN beurteilen die</p>	Simulation einer Sicherheitsratssitzung

<p>2. Sequenz:</p> <p>Die UN – Entstehung, Struktur und Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen • 	
<p>3. Sequenz:</p> <p>UN-Einsätze – Grundsätze und Prinzipien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und 		<p>Recherche: "Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen"</p>
<p>4. Sequenz:</p> <p>UN und die Achtung vor den Menschenrechten – ein Gegensatz?</p>	<p>Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</p>		
<p>5. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Zukunft der UN – Probleme und Herausforderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 		

Kapitel 17: Internationaler Umgang mit einem Konfliktherd – Sicherung der Menschenrechte und der Demokratie

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 17

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 17 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld:	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
Zeitbedarf:	Gk: 9 Unterrichtsstunden, Lk: 10 Unterrichtsstunden		

Kapitel 17: Internationaler Umgang mit einem Konfliktherd – Sicherung der Menschenrechte und der Demokratie

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 17 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 17 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.	
1. Sequenz: Der Kosovo-Konflikt – NATO- und Bundeswehreinsatz ohne UN-Mandat	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • 	Referat über die Geschichte und Auflösung des Vielvölkerstaats Jugoslawien	
2. Sequenz: Die Bundeswehr – eine Armee im Umbruch			<p>bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit</p>	Recherche zur Veränderung der Rolle der Bundeswehr nach 1990
3. Sequenz: NATO – ein Verteidigungsbündnis der Zukunft?				
4. Sequenz: Sicherung der				

Menschenrechte – mit oder ohne UN-Mandat?		<ul style="list-style-type: none"> erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen 	
5. Sequenz: Vertiefung: Islamischer Staat (IS) – wie können Menschenrechte gesichert werden?			

Kapitel 17: Internationaler Umgang mit einem Konfliktherd – Sicherung der Menschenrechte und der Demokratie

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 17 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 17 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 50 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 50/51 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Der Kosovo-Konflikt – NATO- und Bundeswehreinsatz ohne UN-Mandat	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN 	Referat über die Geschichte und Auflösung des Vielvölkerstaats Jugoslawien
2. Sequenz: Die Bundeswehr – eine Armee im Umbruch	Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen	Recherche zur Veränderung der Rolle der Bundeswehr nach 1990

<p>3. Sequenz:</p> <p>NATO – ein Verteidigungsbündnis der Zukunft?</p>			
<p>4. Sequenz:</p> <p>Sicherung der Menschenrechte – mit oder ohne UN-Mandat?</p>		<ul style="list-style-type: none">•• erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen	
<p>5. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Islamischer Staat (IS) – wie können Menschenrechte gesichert werden?</p>		<ul style="list-style-type: none">• beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen	

Kapitel 18: Globalisierung – „weit weg“ oder „ganz nah“?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 18

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 18 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)
Inhaltsfeld:	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen Zusätzlich im Lk: Globale Governance		
Zeitbedarf:	Gk: 10 Unterrichtsstunden, Lk: 12 Unterrichtsstunden		

Kapitel 18: Globalisierung – „weit weg“ oder „ganz nah“?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 18 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 18 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc..
1. Sequenz: Dimensionen von Globalisierung im 21. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen 	Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca Cola, Apple, Google, u.a.
2. Sequenz: Auswirkungen der Globalisierung – Chancen oder Gefahren?	<ul style="list-style-type: none"> analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) 		Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung
3. Sequenz: Global Governance – Konzepte und Erscheinungsformen	<ul style="list-style-type: none"> erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und 		

<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Kann man Globalisierung gestalten? Internationale Organisationen und ihre Rolle in der „Weltinnenpolitik“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitspolitik erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller • Veränderungsprozesse analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) 		
--	---	--	--

Kapitel 18: Globalisierung – „weit weg“ oder „ganz nah“?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 18 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 18 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 50 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 50/51 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<p>1. Sequenz:</p> <p>Dimensionen von Globalisierung im 21. Jahrhundert</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen 	<p>Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca Cola, Apple, Google, u.a.</p>
<p>2. Sequenz:</p> <p>Auswirkungen der Globalisierung – Chancen oder Gefahren?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen 	<p>Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung</p>

	Ländergruppen		
3. Sequenz: Global Governance – Konzepte und Erscheinungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse erläutern 		
4. Sequenz: Vertiefung: Kann man Globalisierung gestalten? Internationale Organisationen und ihre Rolle in der „Weltinnenpolitik“	<ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung analysieren • politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) 		

Kapitel 19: Deutschland im globalen Wettbewerb – Führungsmacht eines „alten Kontinents“?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 19

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 19 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)
Inhaltsfeld: 7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39)			

Inhaltliche Schwerpunkte:	Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Wirtschaftsstandort Deutschland
Zeitbedarf:	Gk: 9 Unterrichtsstunden, Lk: 11 Unterrichtsstunden

Kapitel 19: Deutschland im globalen Wettbewerb – Führungsmacht eines „alten Kontinents“?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 19 - Gk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 19 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz) Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Wirtschaftsstandort Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb 	<p>erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische,</p> <ul style="list-style-type: none"> politische und gesellschaftliche Auswirkungen 	Betriebsbesichtigung, Expertenbefragung eines Unternehmers vor Ort zur Situation seines Unternehmens im globalen Wettbewerb
2. Sequenz: Internationale Wirtschaftsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren 		
3. Sequenz:			

Deutschland und die Schwellenländer – Kooperation oder Konkurrenz	<ul style="list-style-type: none"> analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren 		
4. Sequenz: <i>Vertiefung:</i> Theorien internationaler Beziehungen – Freihandel versus Protektionismus			

Kapitel 19: Deutschland im globalen Wettbewerb – Führungsmacht eines „alten Kontinents“?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 19 - Lk

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 19 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 50 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 50/51 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Wirtschaftsstandort Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen 	Betriebsbesichtigung, Expertenbefragung eines Unternehmers vor Ort zur Situation seines Unternehmens im globalen Wettbewerb
2. Sequenz: Internationale Wirtschaftsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren 		

<p>3. Sequenz:</p> <p>Deutschland und die Schwellenländer – Kooperation oder Konkurrenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren erläutern • grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u. a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus) erklären • beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen 		
<p>4. Sequenz:</p> <p>Vertiefung: Theorien internationaler Beziehungen – Freihandel versus Protektionismus</p>			<p>Referat über den aktuellen Stand des Freihandelsabkommens "TTipp"</p>